

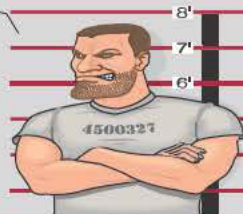
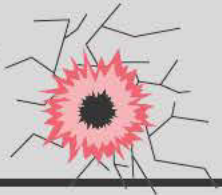
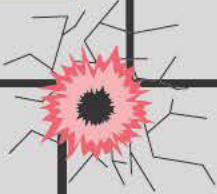
REIZ

Anstaltszeitung

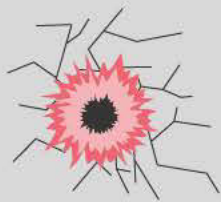
2015

der JVA Burg

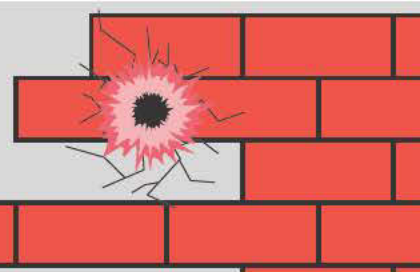
Nr. 11



VERSCHLUSS



Vorwort

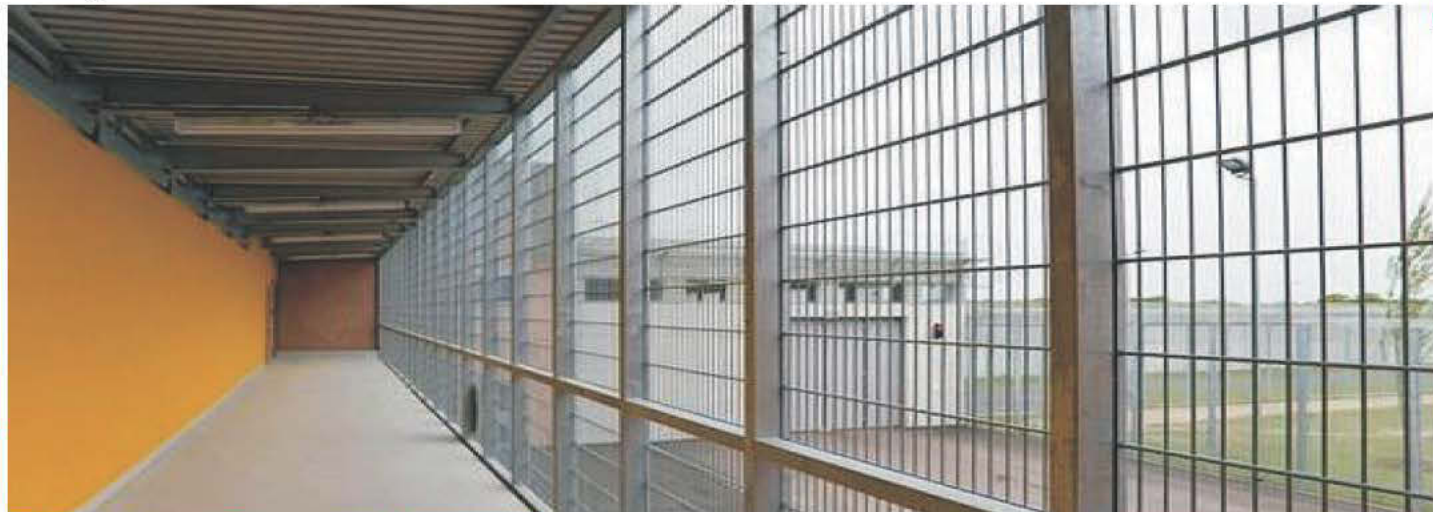


Liebe Leserinnen, Liebe Leser;

die erste Ausgabe in diesem Jahr. Der Versuch, unsere Anstaltszeitung auch über die Mauer zu etablieren, geht in die nächste Runde somit. Mithilfe von unserem nun aufgebauten Netzwerk, wird ab der nächsten Ausgabe spürbar, die bessere Auseinandersetzung mit Themen stattfinden. Nicht immer werden gewählte Themen auf Zuspruch, oder Interesse stoßen. Doch es geht nicht darum alles Schön oder gar Schlecht zu reden. Es geht um Information für den Inhaftierten und Untergebrachten, sowie um Darstellung des tatsächlichen Standes, des Strafvollstreckungssektor im Land Sachsen Anhalt. Kritik muss daher auch sein, denn ohne sie kann sich nichts ändern. Auch würde ohne sie, so mancher weiter seine Augen vor der Wahrheit verschließen. Genauso verhält es sich auch mit Themen, welche aufzeigen sollen, wodurch Defizite entstehen können. Dabei sind nicht nur Quellen hilfreich, sondern auch die Erfahrungen von Tätern, für uns. Vergessen werden darf auch nicht, von allen Seiten der Leserschaft, wie sich unsere Redaktion zusammensetzt. Wir sind Gefangene, die in ihrer Freizeit, etwas sinnvolles erschaffen wollen. Zudem ist eine weitere Ambition, etwas beizutragen und die externen und internen Leser einen Einblick zu gewähren, in die Welt der Täter und der selektierten Welt, des Strafvollzuges. Hier sollen aber die Opfer nicht vergessen, oder gar Straftaten bagatellisiert werden. Denn dass ist das wahre Streben der Redaktion. Wir wollen uns mit unserem Engagement zudem, entgegen vieler subjektiver Meinungen, auch nicht profilieren, oder besser darstellen als wir sind. Doch, wir wissen - wer wir sind!

Zum Schluss geht natürlich auch der Dank, an unsere Internen und Externen Unterstützer. Wir hoffen mit Euch zusammen, dieses Projekt weiter voran zu bringen und am Leben zu halten. Auch ein großen Dank, an unser Druckhaus "OSSI in Burg" und an das Team des Blauen Kreuzes, von der Begegnungsgruppe Burg. Ohne Euch, wäre der baldige Online Auftritt des Reizverschluss nicht möglich. Danke für Euer Engagement und euer Vertrauen.

Viel Spaß beim lesen und bis zur nächsten Ausgabe .Eure Redaktion.



Inhaltsverzeichnis

- Trilogie der Gewalt II Seite 4 - 5
- LBBG Seite 6 - 7
- Leserbrief Seite 8
- Buchvorstellung Blüm Seite 9
- Telio Seite 10 - 11
- DAB Seite 12 - 13
- Buchvorstellung Gysi Seite 14
- Kultur im Knast Seite 15
- Recht so !!! Seite 16 - 19
- Burghart´s Tipps Seite 20 - 21
- Sport Seite 22 - 23
- Rezepte Seite 24 - 25
- Gedankenspiel Seite 26
- Klangzeit Seite 27
- Besuchskonzept Seite 28 - 29
- Buch- und DVD-Vorstellung Seite 30 - 31
- Leserbriefe Seite 32 - 33
- Stinkt/Freut uns Seite 34 - 35
- Horoskop Seite 36
- Rätsel Seite 37
- GMV INFO Seite 38
- Impressum Seite 39

Haus 1 / I

Vollzugsleiter: *Herr Heinicke*

VZA. 1 Untersuchungshaft

VAB: *Herr Lehning* Psych.D.: *Frau Münich*
Herr Weber

VZA. 2 Wohngruppe

VAL: *Herr Bombach* Soz.D.: *Herr Felke*
VAB: *Frau Lange* Psych.D.: *Frau Wolf*

VZA. 3 Sozialtherapie & Betreuungsbedürftige Gefangene therapeutische Leitung:

VAL: *Frau Wendt* Psych.D.: *Frau Stritzel*
Frau Rodig
Herr Wieczorek
Frau Rademacher
Soz.D.: *Frau Wolf-Kersten, Herr Scholtz,*
Herr Zacharias, Herr Weißgerber

Haus 2 / K

Vollzugsleiter: *Herr Meyer*
HL: *Herr Dollinger*

VZA. 4 Aufnahme

- Standardvollzug für Erstvollzug

VAL: *Frau Rosenberger* Soz.D.: *Frau Junker (a,b)*

VAB: *Herr Groschner* Psych.D.: *Herr Teuber*
Herr Köppl *Frau Münich*
Herr Albrecht

VZA. 5 Standardvollzug

VAL: *Herr Porsch* Soz.D.: *Frau Schulze*
VAB: *Frau Scholz* Psych.D.: *Frau Kniep*

VZA. 6 Standardvollzug

VAL: *Herr Wüst* Soz.D.: *Frau Gurol*
VAB: *Herr Hesse* Psych.D.: *Frau Wolff, Kniep*

Haus 3 / J

Vollzugsleiterin: *Frau Hagemann*

HL: *Frau Müller-Rehahn*

VZA. 7 Standardvollzug

- Standardvollzug
- Schwerpunktgefängene & Suchtstation

VAL: *Herr Wildgrube* Soz.D.: *Frau Oßwald*
VAB: *Herr Stoll,* Psych.D.: *Frau Rickmann*

VZA. 8 Standardvollzug

- Gewaltstraftäter
- langstrafige Gefangene
- von SV bedroht

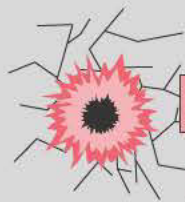
VAL: *Herr Lay* Soz.D.: *Frau Kabisch*
VAB: *Herr Krebs* Psych.D.: *Herr Becksmann-*
Tasli

Haus 4 / I

therapeutische Leiter: *Herr Rabsch*

VZA. 9 Sicherheitsverwahrte

VAB: *Herr Wetzel* Soz.D.: *Frau Barde*
Frau Bock
Herr Fricke
Herr Salzmann
Frau Wollenheit



Trilogie der Gewalt

Gewaltentstehung bei jungen Menschen

U-Bahnschläger, Happy Slapping – dass sind die Schlagzeilen in den Medien, welche die Bevölkerung und Politik in Aufruhr bringen. Während man in den Medien suggeriert, dass unsere Jugend verroht und brutaler wird, zeigt sich durch eine in Hannover durchgeführte Aktenanalyse aller polizeilich registrierten Jugendgewaltdelikte (Pfeiffer et al. 1998, S.33 ff.) dass die Gewalttaten junger Menschen in den letzten Jahren nicht zunimmt, jedoch dass diese brutaler agieren.

Wir wollen hier nicht, dass Schlagen und Treten von Menschen entschuldigen oder bagatellisieren. Es geht um die Aufzeigung/Darstellung hierbei, wie und wodurch diese Taten entstehen können. Wenn man sich mit Fachkräften des sozialen, psychologischen und polizeilichen Sektors unterhält, offenbaren die Aussagen Parallelen, wo man in Folge dieses als zutreffend ansehen kann.

Diese wären zum Beispiel:

a) die Zunahme der Jugendgewalt steht in engem Zusammenhang damit, dass unsere Gesellschaft immer mehr zu einer Winner-Loser-Kultur wird. Vor allem junge Migranten geraten dabei in ein soziales Abseits. (Dadurch kann man sagen, dass der Anstieg der Jugendgewalt überwiegend jenen jungen Menschen zuzurechnen ist, welche nicht sozial integriert werden konnten. Eine besondere Problemgruppe sind junge Zuwanderer, die seit längerem in Deutschland unter Bedingungen sozialer Benachteiligungen aufwachsen.)

b) Jugendliche, die in ihrer Kindheit oder als Jugendliche von ihren Eltern massiv geschlagen oder misshandelt wurden, werden erheblich häufiger selber (auch in älteren Jahren) gewalttätig, als nicht geschlagene/ misshandelte Jugendliche. (Junge Menschen, die Opfer innerfamiliärer Gewalt waren, schließen sich signifikant häufiger in gewaltbefürwortenden Gleichaltrigengruppen zusammen. Auf Jugendliche aus solchen devianten Gruppen entfällt der überwiegende Anteil der Jugendgewalt. Die Mitgliedschaft in devianzgeneigten Gruppen/ Cliques hat zusätzlich zu den innerfamiliären Gewalterfahrungen einen das Risiko aktiver Gewalttätigkeit steigernden Effekt.)

Dadurch ist das Risiko der Entstehung von Gewalt höher und brutaler, sowie drastischer wenn

mindestens zwei der folgenden drei Faktoren zusammentreffen:

1. die Erfahrungen innerfamiliärer Gewalt,
2. gravierende soziale Benachteiligung der Familie,
3. schlechte Zukunftschancen des Jugendlichen selbst, aufgrund eines niedrigen Bildungsniveaus.

Bei der genaueren Betrachtung, der in den Medien



leider bekannt gewordenen Fällen, wie z.B.: Johnny K., M. Falcone oder noch relativ aktuell Tugce A. – zeigt sich, dass diese Faktoren einwirken, auf das brutale Vorgehen der Täter.

Auch wird immer häufiger bekannt, dass die Täter aus den Problembezirken stammen, die alten sozialen Brennpunkte von Deutschland. Wer dort lebt, den wurde von der Gesellschaft abgestempelt, der hat nichts mehr zu sagen. Gilt schon als 'abgehakter Fall'. *(Wer glaubt, dass dies eine Theatralische Übertreibung ist, kann dort gern mal eine Umfrage abhalten!)*

Bei vielen, welche Täter werden und geworden sind, ist auch zusehen – dass es kein intaktes Elternhaus gibt. Früher herrschte noch eine autoritäre Erziehung. Die Kinder schauten auf ihre Eltern herauf. Gerade auf die Väter. Heute fehlen den Kindern in den Familien Vorbilder, Strukturen, Beständigkeit, Rituale. Sie wachsen vaterlos oder mit getrennten Eltern auf, die einander nicht achten. Oder, wie auch bei einigen, dass die Eltern alkohol- oder drogenabhängig sind und ihre Kinder schlagen und benachteiligen, weswegen diese regelrecht verwahrlosen. Zudem kommt, dass sie sehen, wie ihre Eltern ins Abseits (*gesellschaftliche Aus*) gedrängt werden. Für diese wird somit, die Familie vom Staat, der Gesellschaft

Teil II

gedemütigt. Dadurch verstehen sie die Welt und das Leben nicht mehr!

Aus stolzen Kindern und Jugendlichen, werden gebrochene Seelen gemacht!

Werte, Normen, Ansichten verschieben sich. Durch das "Unrecht", was sie erleiden und erfahren, leiten sie das Recht ab, anderen Schaden zu dürfen. Gerade bei devianzgeneigten Gruppen ist dieses zu betrachten. Die 'Gang/ Clique' wird zur Ersatzfamilie. Ganz oben stehen, absolute und bedingungslose Loyalität. Ein "Verräter" zu sein ist das schlimmste, schlimmer noch als "Opfer".

Erhabenheit, Macht, Stärke und Zusammenhalt sind dort die Zutaten, für gemeinsame Straftaten.

Ein weiterer entscheidender Aspekt, warum junge Leute frustriert sind – ist die Tatsache, dass viele zu denen gehören welche eine Perspektivlosigkeit in sich tragen. Hier muss auch die Politik einen Blick darauf werden und für Veränderung sorgen. Gerade wenn man an den Rand der Gesellschaft gedrückt wird, ein niedriges Bildungsniveau besitzt und glaubt dass man nichts taugt, oder es zu nichts schaffen wird, dann entsteht diese Wut welche meist einen jedoch selbst gilt. Man kann davon sprechen, dass künftig die Politik folgende Aufgabe hat: „Zeigt den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive, eine die besser ist, als wie sie sie als Dealer haben.“ Zudem kommt innerfamiliäre Gewalt. Die Kinder und Jugendliche lassen sie nach ersten Erfahrungen einfach zu. Lassen es über sich ergehen, da man sich gegen die Mutter und den Vater nicht zur Wehr setzt. Zu groß wäre der Gesichtsverlust für beide, wenn dieses öffentlich und bekannt wird! Hier geht es vor allem, um das Gefühl von Scham.

In bestimmten Situationen eskaliert dieses und man projiziert alles, eben den Frust/ den Hass/ die Wut/ den Zorn und den Schmerz sodann auf spätere Opfer. *(Viele Personen/ Fachkräfte, aus verschiedenen behandlerischen Sparten sprechen davon, dass bei Gewaltanwendung und -ausbrüchen, es sehr viel mit Emotionen zu tun hat, welche man nicht verarbeiten konnte.)*

Es schlägt in Gewalt um. Hintergrund ist die Demonstration von Macht, Stärke und Erhabenheit. Durch diese Taten verschaffen sie sich den imaginären Respekt, ein Ersatz für fehlende Liebe und Geborgenheit, bzw. Anerkennung für etwas geleistetes. Sie können dies nur durch Schläge und

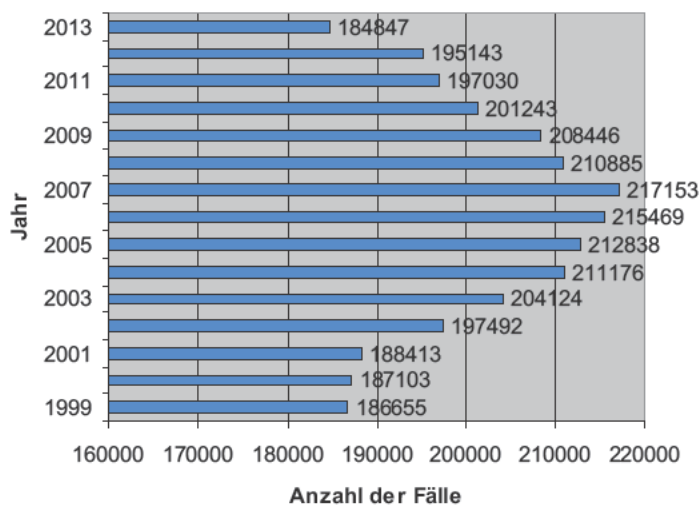
Tritte offenbaren!

Die Reue kommt bei den meisten Tätern, in den Moment – wo ihnen bewusst wird, was sie tun oder getan haben. Denn viele leben in ihrer eigenen geschaffenen Parallelwelt, der Ersatzort – wo sie Zuflucht vor Problemen und schlechten Emotionen suchen.

Anmerkung der Redaktion:

Dieser Artikel entstand, durch Zuhilfenahme von bestimmten Quellen (siehe Angabe!), sowie durch die aktive Beihilfe von Tätern (Namen sind d. Redaktion bekannt) - welche bereit waren, über ihre Hintergründe und Ursachen für Gewaltanwendungen uns Auskunft zu geben. Jedoch sind diese Aufführungen nicht auf die gesamte Gewaltstraftäter-Sparte zu übertragen, da individuell gesehen, es bei jedem anderen Ursachen hat!

Statistik Gew altkriminalität

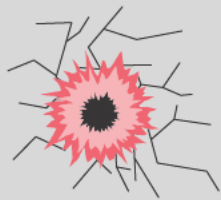


Quelle:

www.kfn.de/strukturentwicklungjugendgewalt.shtml

Frankfurter Allgemeine Zeitung (29. März 2015 / Nr. 13)

Info: Der dritte Teil wird den Abschluss dieser Reihe in der nächsten Ausgabe bilden und ist den Opfern von Straftaten gewidmet. Hierzu wird die Redaktion im Monat Mai ein Gespräch mit "Weißen Ring" führen. Denn, auch diese Seite muss zu Wort kommen!



Am 21. Januar 2015, kam Herr Otto unserer Einladung auf ein persönliches Gespräch nach und wir durften ihn in unseren Räumlichkeiten begrüßen.

Vorweg darf man sagen, dass sich die fast 2 Stunden Gesprächszeit sehr gelohnt haben. Die Gesprächsrunde war sehr locker und angenehm und von Minute zu Minute kam der eigentliche Mensch in Herrn Otto zum Vorschein. Wir möchten das vorab schreiben, da die Meinungen zu Herrn Otto, hier in der Anstalt meist gegenteilig, ja manchmal gar sehr anmaßend sind.

Hauptthema der Gesprächsrunde war der Verlauf des vergangenen Jahres. Wie verliefen die schulischen Bildungsmaßnahmen, wie war das Jahr in den Arbeitsstätten, wie verliefen die praxisorientierten Ausbildungen?

Herr Otto bedauerte sehr, dass viele Gefangene die Beschäftigungs- und Bildungsangebote des LBBG nicht kennen. Darüber waren wir sehr erstaunt, hängen doch auf jeder Station zwei Schaukästen mit dem Überblick an jeweiligen Angeboten. Umso sinnvoller erscheint uns Euch einen Überblick anzubieten.

schulische Bildungsmaßnahmen :

	2013/2014	
Hauptschulabschluss		
12 Teilnehmer	10 bestanden	
Realschulabschluss		
12 Teilnehmer	10 bestanden	
Zertifikatskurs Englisch		
12 Teilnehmer	03 bestanden	
Deutsch als Fremdsprache		
8 Teilnehmer		
Deutsch und Mathe für Alltag und Beruf		
12 Teilnehmer		

Unserer Meinung nach ein wirklich gutes Angebot, um seine Zeit hier sinnvoll zu nutzen. Wer würde schon in der Außenwelt einen Schulabschluss nachholen? Gerade für Menschen mit Schwächen beim Lesen und Schreiben wird mit dem Deutschkurs ein Grundstein gelegt, um sich später eventuelle Peinlichkeiten zu ersparen, denn wie unangenehm ist es dem Einen oder Anderen, wenn man Schwierigkeiten Preis geben muss. Hier können diese gelöst werden. Damit man zum Beispiel in Firmen in denen man arbeitet, eventuell für den Chef nun endlich eine Materialbestellung schreiben kann oder damit man seine Stundennachweise richtig führen kann. Wir sagen „Nachdenken und Anfangen“. Für Integration wird ebenfalls gesorgt, was wir auch sehr begrüßen.

praxisorientierte Umschulung:

	2013/2014	
Umschulung zum Holzmechaniker		
8 Teilnehmer	5 bestanden	
Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik und		
Ausbildung zum Fachlagerist		
zusammen:	15 Teilnehmer	12 bestanden

Jede der angebotenen Umschulungen beläuft sich auf 2 Jahre. Wer Angst hat daher eventuell nicht **vorzeitig** entlassen zu werden, braucht diese nicht zu haben. Es ist sicherlich besser hier die Umschulung zu beenden, dennoch besteht, mit viel Glück und Mühe, die Möglichkeit, vor den Mauern die Maßnahme zu beenden. Fragt dazu einfach Herrn Otto und teilt ihm diesbezüglich eure Bedenken mit. Auch sind die Umschulungen nach unserer Meinung sehr marktorientiert. Mit jeder dieser Umschulung kann man im gesamten Bundesgebiet Fuß fassen, auch über die Landesgrenze hinaus. Wir sehen darin die Chance, nach Entlassung von vorn zu beginnen, ein Job dabei ist enorm wichtig.

Leider bedauert Herr Otto, dass viele Gefangenen das nicht so sehen, denn die Bewerbungszahlen halten sich deutlich unter dem Erwarteten. „Eigentlich Schade“ können wir dieser Aussage nur beisteuern.

Bewerbungszahlen halten sich deutlich unter dem erwartenden. „Eigentlich Schade“ können wir dieser Aussage nur beisteuern.

Ach ja und gerade die Arbeitsbetriebe, die im offenen Vollzug angeboten werden, suchen solche Fachkräfte. Könnte das ein Anreiz sein? Solche Arbeitsbetriebe die der LBBG für die Gefangenen gesucht hat, sind z.B. ein Schlossereibetrieb, eine Möbeltischlerei und ein Umzugsunternehmen. Herr Otto erzählt uns, dass es die Inhaber solcher Firmen begrüßen würden, wenn der eine oder andere Gefangene einen festen Arbeitsvertrag abschließen würde. Also auch dort wird stark für die Zukunft der Gefangenen gearbeitet.

aktuelle Beschäftigungszahlen in der JVA:

	Mitarbeiter
Nordpack	20
Brennenstuhl	70
Schneiderei	80
Palettenbau	40
Schlosserei	30
Tischlerei	30
Arbeitstherapie	18
Hausarbeiter (alle GHK's)	78
Gesamt	366

Das bedeutet, dass fast die Hälfte der Leute in der Anstalt arbeiten gehen darf. Wir sagen bewusst „darf“, wohl wissend, dass einige „müssen“ schreien. Wir finden dass es eine gute Durchschnittszahl von Beschäftigten hier in der JVA ist. Gerade hier taten sich ein paar interessante Fragen auf:

Redaktion: Warum bekommen wir eigentlich keinen Mindestlohn wie nun üblich in Deutschland, wir sind doch eigentlich auch Arbeitnehmer.

Otto: Gerade da liegt das Problem. Im Sinne des Mindestlohngesetzes sind Sie eben keine Arbeitnehmer.



Redaktion: Das beantwortet auch die Frage nach Krankengeld oder Rentenbeiträge?

Otto: *Ja da ist es ebenfalls so dass diese Regelungen im Strafvollzug nicht gelten.*

Redaktion: Wie stehen Sie dazu?

Otto: *Ich bin natürlich nicht in der Position daran etwas zu ändern, im Übrigen die Anstalt auch nicht, trotzdem ist der Wunsch der Gefangenen nachvollziehbar.*

Redaktion: Herr Otto wird hier in der Anstalt auch Arbeit für Behinderte angeboten, wir wissen von Behinderten, dass sie suchen, aber nichts bekommen?

Otto: *Mir ist bewusst, dass eine geeignete Arbeit für Behinderte schwer zu finden ist. Jedoch kommt dies auch auf den Grad der Behinderung an. Wenn ein Rollstuhlfahrer in den Arbeitsbetrieben arbeiten möchte, ist das aus arbeitsschutztechnischen Gründen fast unmöglich. Jedoch gebe ich mir große Mühe, bei wirklichen und realen Interesse eines Behinderten in Arbeit zu kommen, diese für ihn zu finden. Also prinzipiell ist es möglich, doch muss der Arbeitsschutz beachtet werden und die erforderliche WC Anlage muss vorhanden sein.*

Redaktion: Wäre es auch möglich für diese eine schulische Ausbildung zu ermöglichen?

Otto: *Lassen Sie mich nachdenken ob die sanitäre Voraussetzung im Schultrakt, in Form einer Behindertentoilette gegeben ist? Wenn das so wäre, dann würde dem nichts im Wege stehen.*

Redaktion: Der Raum D-01-39 ist eine Behindertentoilette!!!

ESF

Die ESF Maßnahmen sind leider Ende des vergangenen Jahres ausgelaufen, Herr Otto hofft jedoch, dass sie im dritten Quartal dieses Jahres wieder angeboten werden können

Fragen zu den Arbeitsbetrieben:

Redaktion: Herr Otto warum ist es für die Gefangenen so schwer von dem einen in den anderen Arbeitsbetrieb zu wechseln, manche Gefangene haben das Gefühl so etwas möchte man auf gar keinen Fall dem Gefangenen gönnen, wenn er sich zum Beispiel finanziell verbessern kann?

Otto: *Ja, ich weiß die Ansichten zwischen den Gefangenen und uns gehen gerade bei diesem Thema stark auseinander und manchmal kommt es dann zu starken Spannungen. Es ist hier jedoch nicht möglich ein stabiles Arbeitsteam bei fast konstanter Auftragslage zu haben. Jeder Betrieb in der Außenwelt kalkuliert natürlich auch mit der Anzahl seiner Arbeitskräfte. Wir natürlich auch, nur ist für uns ein sehr begrenzter Umfang von Arbeitskräften vorhanden, in der Außenwelt hat man da schon andere Auswahlmöglichkeiten. Wenn nun die Arbeitskräfte schwinden und die Aufträge dadurch nicht zu schaffen sind können wir das natürlich nicht zulassen.*

Es geht hier auch vorrangig um die dauerhafte Sicherung der Beschäftigungsplätze in den jeweiligen Betrieben. Genauso umgekehrt würden die Gefangenen es nicht schön finden wenn wir nur für 10 Tage im Monat Arbeit hätten. Für alle sollte eins zählen, die bekommenen Aufträge zur Kundenzufriedenheit erfüllen und somit über kurz oder lang andere Voraussetzungen zu schaffen. Was ich aber sagen kann ist, niemand wird aus persönlichen Gründen der Wechsel verweigert, das halte ich für unfair. Die Bedarfe im abgebenden und aufnehmenden Betrieb müssen stimmen.

Redaktion: Zum Schluss Herr Otto würden wir Ihnen fünf Punkte wissen wollen die Sie ändern würden, wenn Sie könnten.

Otto: *Oh mein Gott was Sie heute von mir verlangen (lachend), aber gut ich versuche es:*

1. also zum Ersten würde ich gern die Bürokratie grundsätzlich verringern
2. wünschen würde ich mir gern mehr gegenseitige Akzeptanz und sachlichen, selbstkritischen Umgang zwischen Gefangenen und Mitarbeitern der Anstalt
3. gern würde ich mir Vollbeschäftigung für die Arbeitsbetriebe wünschen, das heißt das ganze Jahr über volle Auftragsbücher, damit genug Arbeit für alle da wäre, inklusive einer weiteren Werk- und Lagerhalle
4. eine höhere Arbeitsmotivation in allen Bereichen, gern möchte ich das so stehen lassen
5. ich wünsche mir sehr ein gutes Gleichgewicht der Zeit zu finden um der Arbeit und der Freizeit besser gerecht zu werden

Wir danken Herr Otto für die Bereitschaft zu einem Gespräch.

INFORMATION !!!!!

Hauptschulkurs

Vermittlung des Lehrstoffes der 9. Hauptschulklasse mit abschließender Abschlussprüfung

Dauer: 15.06.2015 - 26.06.2015 Testverfahren
29.06.2015 - 10.07.2015 Vorbereitungskurs
03.08.2015 - 30.06.2016 Kurs inkl. Prüfung

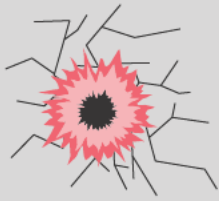
Entlohnung: Vergütungsstufe II

Realschulkurs

Vermittlung des Lehrstoffes der 10. Realschulklasse mit abschließender Abschlussprüfung

Dauer: 15.06.2015 - 26.06.2015 Testverfahren
29.06.2015 - 10.07.2015 Vorbereitungskurs
03.08.2015 - 30.06.2016 Kurs inkl. Prüfung

Entlohnung: 15.06.2015 - 10.07.2015 Vergütungsstufe II
03.08.2015 - 30.06.2016 Vergütungsstufe III



Leserbrief

„Willkür“ oder „Es ist einfach so ??“

Es ist schwer als Gefangener über Gerechtigkeit bei Urteilsvergaben oder über Gleichbehandlung im Vollzug zu schreiben. Für so manchen Kritiker wird man da schnell angreifbar und man ist im Rampenlicht eines Unverbesserlichen gestellt. Um so schöner war es für unsere Redaktion, als heute ein „persönlicher Leserbrief“ in unserem Briefkasten lag, welcher von einem „Verehrer“ unserer Zeitung geschrieben worden ist, der nie in seinem Leben straffällig geworden ist und somit dem Kritiker die Luft nehmen kann.

Persönlicher Leserbrief

Liebe Redaktion,

ich beginne mit einer einfachen Frage.

Haben wir hier in unserem Rechtsstaat ein Rechtssystem, welches eines der höchsten Güter überhaupt ist, eine Gleichheit in der Rechtsprechung für jeden einzelnen Menschen in diesem System gegeben?

Meine mir gegebene Antwort muss „NEIN“ lauten. Warum? Ich möchte das gern an 2 Beispielen erläutern, oder besser an 2 Namen.

Uli Hoeneß / Sebastian Edathy

Oh mein Gott schon beim schreiben wird mir vor Wut im Bauch schlecht.

Ich stell mir eine weitere Frage. Warum hat das Gericht vor aller Augen diese Ungerechtigkeit angewendet? Bei der Beantwortung kommt mir ein Gedanke. Hat das Gericht möglicherweise keine Ungerechtigkeit angewendet? Ist es vielleicht so dass das Gericht erkannt hat oder des Wissens mächtig ist, dass der Strafvollzug, wie er heute noch geführt wird, rigide und veraltet im Denken ist. Das also der Wiedereingliederungsgedanke, den der Strafvollzug inne hat, nicht umgesetzt werden kann? Ich vermute das Gericht hat genau das so erkannt und setzt den Gedanken bei Menschen mit prominenten Hintergrund durch, damit diese mit ihrem Wissen, welches sie im Strafvollzug erhalten würden, nicht an die Öffentlichkeit gehen. Damit schützt das Gericht den Strafvollzug vor einem starken hinterfragen.

Nun hoffe ich dass meine Gedanken die Unwahrheit sprechen. Sollte es jedoch so sein, so wünschte ich mir es regnet zentnerweise Briefe in die Zeitungsagenturen, die auf die Umstände aufmerksam machen und dann vielleicht Gehör finden. So kann Transparenz geschaffen werden, die letztendlich Veränderungen herbeiführen werden.

Dabei fällt mir gerade ein, wie man eine Behandlung von Uli Hoeneß erklären möchte?. Wie hätte er oder Sebastian Edathy in einem Deliktaufarbeitungskurs ausgesehen? Die Antworten auf diese 2 Fragen werden ungeklärt bleiben, dazu ist es nie gekommen. Bei Herrn Hoeneß stellte sie der Prozess der Veränderung über Nacht selbst ein, er hat sich selbst behandelt, da er ja auch sonst alles selbst geschafft hat. Der Autodidakt Uli Hoeneß. Leider fließt solches Blut nicht durch die untere Klasse, leider darf man hier nur träumen das ein deviantes Verhalten von allein geht, nein hier benötigt es auf alle Fälle einen strengen Deliktaufarbeitungskurs. Wo kämen wir denn sonst hin? Es würde das festgefahrene Denken der Damen und Herren „Entscheidungsträger“ in Frage stellen und das geht nun mal gar nicht. Dann würde im härtesten Fall lieber die Strafzeit des Betroffenen erweitert. So wird es sicher auch nicht werden, doch stellt sich die Frage nach dem Warum. Warum der Unterschied ? Warum die Ungerechtigkeit? Warum die Einstellung des Falles Edathy? Warum sonnt sich ein Uli Hoeneß 6 Monate nach „Haftantritt“ auf einem Fussballplatz und hat nicht die psychischen oder physischen Begleiterscheinungen, wie der „normale, gemeine Gefangene“?

Die Antwort liegt im Eingang meines Briefes. Weil es so ist wie es ist – Es ist einfach so !!



EINSPRUCH

Einspruch! Wider der Willkür an deutschen Gerichten.

Hinter dem Deckmantel der Unabhängigkeit der Rechtsprechung verbirgt sich allzu oft eine Arroganz eigener Art, die Unabhängigkeit mit Intransparenz verwechselt. So glauben manche Richter und Anwälte, sie seien im Niemandsland der öffentlichen Kritik angesiedelt und niemand Rechenschaft schuldig. Gegen diese Zustände erhebt Norbert Blüm Einspruch!

Gerade vor Familiengerichten wird gelogen, das sich die Balken biegen - und niemand kümmert es. Norbert Blüm's erste Vermutung, es handle sich bei den bekannten Fällen um Einzelfälle, bestätigte sich bei einer genaueren Recherche nicht. Vielmehr ist von einem System auszugehen, denn die Vielzahl der Fälle zeigt: die Wahrheit interessiert weder Richter, die allzu oft auf hohem Ross sitzen, noch Anwälte, die mit viel Geld das Recht nach belieben verdrehen. Und die Mittel der Politik reichen offenbar nicht aus, dass vor allem die sogenannten "kleinen Leute" den Funken einer Chance besitzen, ihr Recht zu bekommen. Aus der Bestürzung und Empörung über diese Zustände ist dieses Buch entstanden, das aufrüttelt und dem Recht wieder zu Recht verhelfen will.

Über den Autor:

Norbert Blüm ist gelernter Werkzeugmacher. Nach dem Abendstudium studierte er Philosophie, Theologie und Germanistik. Von 1982 - 1998 war er Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, zwischen 1981 und 2001 auch stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU. Als Vorsitzender der Stiftung Kinderhilfe hat er zahlreiche Länder der Welt besucht. Er ist Mitglied von IG Metall, von Amnesty International und der Kolpingfamilie und Autor zahlreicher Bücher.

NORBERT BLÜM EINSPRUCH! Wider die Willkür an deutschen Gerichten

EINE POLEMIK



IBAN: 978-3-86489-066-6

Erscheint über:

Westend Verlag GmbH

Neue Kräme 28

60311 Frankfurt

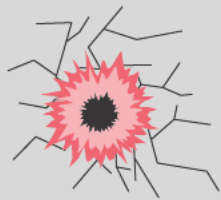
GRUENHAGEN@WESTENDVERLAG:DE

Tel.: 069/24 750 18 - 10

Fax.: 069/24 750 18 - 20

11te Ausgabe

09



Beschluss Telio

Da wir alle mit dem Thema „ Vieltelefonie TELIO“ betroffen sind, warteten wir natürlich sehnsüchtig auf den Beschluss vom Landgericht Stendal. Am 30.12.2014 war es dann endlich soweit, die Kammer hat beschlossen.

Wir möchten gern aus dem Originalbeschluss zitieren. Jeder Einzelne kann sich seine eigenes Urteil darüber bilden.

Antragssteller: ein Inhaftierter der JVA Burg

Antragsgegnerin: die Justizvollzugsanstalt Burg, vertreten durch den Leiter, Madel 100, 39288 Burg

Die Strafkammer 9 des LG Stendal hat folgendes beschlossen:

1. Auf den Antrag auf gerichtliche Entscheidung des Antragsstellers vom 11.03.2013 wird die Entscheidung der Antragsgegnerin vom 28. Februar 2013 mit welcher Sie den Antrag des Antragsteller vom 25. Februar 2013 auf Senkung der Telefongebühren abgelehnt hat, aufgehoben und die Antragsgegnerin wird verpflichtet erneut unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichts über den Antrag des Antragstellers auf Senkung der Telefongebühren zu entscheiden.

Aus dem Vertrag zwischen Telio und dem Land Sachsen Anhalt geht hervor:

§2 Kosten und Abrechnungen

... Änderungen der Tarife sind im Einvernehmen mit der JVA möglich...

weiter aus der Begründung:

Eine Ausschreibung für die Vergabe der Gefangenentelefonie ist in dem Land Sachsen Anhalt seit den frühen 1990er nicht mehr erfolgt.

Der Antragssteller beantragte bei der Antragsgegnerin am 25.02.2013 die Telefontarife zu senken. Die Antragsgegnerin lehnte diesen Antrag mündlich am 28.02.2013 ab. Zur Begründung führte die Antragsgegnerin auf Nachfrage aus dem Vertrag mit der Telio Communications GmbH lasse keine anderen Preise zu. Die Antragsgegnerin sei verpflichtet ihn bei der Aufrechterhaltung seiner sozialen Kontakte zu unterstützen....

Er beantragt sinngemäß:

die Entscheidung der Antragsgegnerin vom 28.02.2013 aufzuheben und die Antragsgegnerin zu verpflichten die Telefongebühren zu senken beispielsweise ihn unter Beachtung der Rechtsauffassung des Gerichts neu zu bescheiden.

Die Antragsgegnerin beantragt sinngemäß:

den Antrag auf gerichtliche Entscheidung zurückzuweisen.

Die Antragsgegnerin trägt vor, das Telio – Telefonsystem sei für die Gefangenen das kostengünstigste und gleichzeitig für den Vollzug sicherste Gefangenentelefonssystem im Bundesgebiet, um Ferngespräche zu führen.

Die Kammer schreibt:

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung des Antragsstellers vom 11.03.2013 ist als Verpflichtungsantrag nach §109StVollG mit dem Begehren die Entscheidung der Antragsgegnerin vom 28.02.2013 aufzuheben und sie entweder zur Senkung der Telefongebühren oder zur Neubescheidung zu verpflichten (§115Abs4StVollG) zulässig und indem, in Tenor genannten Umfang, auch begründet.

...Die Entscheidung der Antragsgegnerin vom 28.02.2013 ist rechtswidrig und verletzt den Antragssteller in seinen Rechten.

...Zur Begründung zieht die Rechtsprechung- welchen sich die Kammer auch anschließt- den Grundsatz heran, dass die Verhältnisse im Strafvollzug soweit wie möglich den allgemeinen Lebensverhältnissen angeglichen werden sollte (§3Abs1StVollG).

.....Auch mit dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, der es gebietet, STRAFE NUR ALS EIN IN SEINEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE PERSÖNLICHKEIT DES BETROFFENEN NACH MÖGLICHKEIT ZU MINIMIERENDES ÜBEL ZU VOLLZIEHEN; WÄRE DIES NICHT VEREINBAR

... Entgelte, die die Anstalt für Leistungen an den Gefangenen erhebt, müssen daher dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit entsprechen. Auch die Fürsorgepflicht der Anstalt gebietet es, die finanziellen Interessen der Gefangenen zu wahren (vgl. BVerfG a.a.o. unter Hinweis auf KG, Beschluss vom 27.06.2001- 5Ws 112-01 Vollz. zitiert nach



Beschluss Telio

Juris, OLG Dresden, Beschluss vom 27.06.2007- 2Ws38-07 StV 2008, S.89, OLG Hamm, Beschluss vom 19.11.1987-1 Vollz 82-87-NStZ 1988, S.247.

... Die Missachtung wirtschaftlicher Interessen der Gefangenen wäre auch unvereinbar mit dem verfassungsrechtlichen RESOZIALISIERUNGSGRUNDSATZES (vgl. BVerfG98,169[203]).

... Aus diesen Bindungen kann die Anstalt sich nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgericht auch nicht nach belieben lösen.....

..., dass die von der Antragsgegnerin erhobenen Telefongebühren deutlich über den außerhalb des Vollzuges üblichen Entgelten liegen,mittlerweile kostengünstigere Anbieter für die Gefangenen-Telefonie gibt.

... Dem entspricht, dass mittlerweile das Führen eines Orts- und Ferngesprächs im Festnetz für 0,01€ pro Minute und das Führen eines Mobilfunkgerätes für 0,02-0,09€ pro Minute ... möglich ist.

... Es liegen mittlerweile Private Anbieter im Bereich der Gefangenen-Telefonie vor, die zu deutlich kostengünstigeren Tarifen ihre Dienstleistungen anbieten.

... Entgegen der Ansicht der Antragsgegnerin scheidet eine Vergleichbarkeit der von ihr geltend gemachten Verbindungspreis mit denjenigen der günstigeren Anbieter nicht aus.

...die Kammer verkennt nicht, dass die Anbieter, die neben der Telio Communications GmbH mehrere Justizvollzugsanstalten mit Gefangenen-Telefonie versorgen (deutsche Telekom und sagi.de), Telefonverbindungspreise verlangen, welche denen der Telio im wesentlichen entsprechen. Dies führt jedoch zu keinem anderen Ergebnis, insbesondere sind nicht deshalb die Telefonverbindungspreise der Telio Communications GmbH „marktgerecht“.

... unter Berücksichtigung der jedem Gefangenen gewährten 10 Telefonfreiminuten um 272% über dem Angebot des günstigsten Anbieters ...

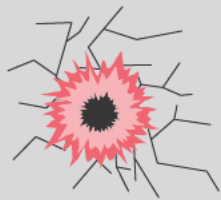
Auch im Vergleich der Telefonverbindungspreise der Orts-(0,10€/pro Minute) mit denen der Ferngespräche(0,20€/pro Minute) wird deutlich, dass die Gefangenen mit Telefonpreisen für die Ferngespräche belastet werden, die mit sogenannten verteuerten Bedingungen und Erfordernissen des Strafvollzugs nicht zu rechtfertigen sind.

... die Angabe der Telio Communications GmbH, die Software sei auf hochdifferenzierte Nutzungsanforderungen zugeschnitten, sie müsse wegen der Individuellen Anforderungen der Strafanstalt mit ihren unterschiedlichen Sicherheitsanforderungen erfüllen ist ohne Gehalt.

... Schließlich ist zu bedenken, dass Ausgangspunkt für die rechtliche Überprüfung der Entscheidung der Antragsgegnerin, ihren Tarif nicht zu senken, nicht die Prüfung des Geschäftsmodells der Telio Communications GmbH ist, sondern neben der Fürsorgepflicht der Anstalt, die finanziellen Interessen der Gefangenen zu wahren - der Angleichungsgrundsatz gemäß §3Abs1 StVollzG, welcher bestimmt das die Verhältnisse im Strafvollzug soweit wie möglich den allgemeinen Lebensverhältnissen angeglichen werden muss. Hierbei kann sich die Antragsgegnerin bei Vorliegen von deutlich günstigeren Telefonanbietern in Angesichts des Umstandes, das die Telefongebühren außerhalb des Vollzuges nur ein Bruchteil der Gebühren im Vollzug ausmachen, nicht darauf zurückziehen die Telefonverbindungspreise könnten aufgrund des abgeschlossenen Vertrages mit den privaten Anbieter nicht gesenkt werden. Das Vorhandensein kostengünstigerer Anbieter hätte die Antragsgegnerin mittlerweile vielmehr berücksichtigen müssen, zumal die Entscheidung der Antragsgegnerin offen lässt, ob sie sich ihrer Fürsorgepflicht, im Grundsatz der Angleichung der Verhältnisse im Strafvollzug mit den allgemeinen Lebensverhältnissen (§3Abs1StVollG) sowie dem verfassungsrechtlichen Resozialisierungsgrundsatzes bewusst war.

Kommentar aus der Bürger Volksstimme von Alois Kösters

Wer in Haft sitzt ist ausgeliefert. Deshalb gilt besonderer Weise die Fürsorgepflicht der Strafvollzugsbehörde. Dazu gehört auch, dass sie Häftlinge nicht an ein Privatunternehmen ausliefern darf, das Telefondienstleistungen zu horrenden Preisen anbietet. Das ist beschämend für das Land. Es ist sehr erklärungsbedürftig, warum die Beschaffer im Justizministerium sich darauf eingelassen haben. Denn dass die skandalösen Tarife keiner Überprüfung standhalten würden, hat das Unternehmen Telio anscheinend sofort zu Beginn des Gerichtsverfahrens erkannt. Es hat die Preis woanders schnell gesenkt. In Burg mussten die Häftlinge bis zum Ende Verfahren weiterbleiben. Noch eine Unverschämtheit. Eben hat das Land „Handy – Spürhunde“ vorgestellt. Es gibt gute Gründe, warum Straftäter nicht heimlich telefonieren sollten. Wenn allerdings staatlich geschützter Telefonwucher zum Besitz eines illegalen Handys anreizt, machen sich die Behörden unglaubwürdig.



DAB

Mit diesem Erlebnisbericht möchte ich euch mal aus meiner Sicht den Fachpersonalmangel im psychologischen Sektor darlegen. Der Bericht erzählt von meinen letzten 8 Jahren Haft und zeigt euch wie schwer es ist DAB bzw. Einzelgespräche zu machen bzw. zu bekommen.

Seit 2005 bin ich in Haft, im April 2006 hatte ich mein erstes Gespräch mit einem Psychologen der mit 40 Häftlingen gleichzeitig Einzelgespräche geführt hat. Wir waren ca. 400 Häftlinge in dieser JVA mit einem Psychologen. Der Psychologe hat täglich Einzelgespräche geführt immer so ca. 4-5 Stück. Die Deliktaufarbeitung war intensiv und gut wie mir andere berichtet haben. Ich stand bei ihm auf der Warteliste.

Die Dauer der Einzelgespräche hing immer von jedem einzelnen ab aber im Schnitt hat das DAB in Form von Einzelgesprächen so ca. 1 Jahr – 1 ½ Jahre gedauert. Immer wenn einer fertig war hat der nächste von der Warteliste mit seinen Einzelgesprächen begonnen. Im Dezember 2009 hätte ich anfangen können, leider bin ich im Oktober in die JVA Burg verlegt worden.

Als ich hier ankam fragte ich natürlich gleich nach Einzelgesprächen, da ich unbedingt mit meiner Deliktaufarbeitung beginnen wollte um für mich selber die Fragen beantworten zu können, warum ich zu so einer Tat fähig bin/war. 2009 war es ja auch so, dass jede VZA hier in Burg einen Psychologen/-in hatte. Die Antwort die ich bekam war, Einzelgespräche gibt es hier nicht aber ich könnte mit etwas Wartezeit in eine DAB-Gruppe kommen. Das wollte ich damals nicht. Einige haben hier in der JVA Burg dann per Gericht ihre Einzelgespräche eingeklagt, gewonnen und bekommen. Mit dem Aktenzeichen eines dieser Beschlüsse habe ich dann erneut probiert Einzelgespräche zu bekommen, was wieder nicht geklappt hat.

Dann wurde ich auf eine andere Station verlegt, mit vielen falschen Versprechungen. Dort probierte ich Einzelgespräche zu bekommen, die wurden wieder abgelehnt aber gleichzeitig wurde mir gesagt, wenn ich an der neuen DAB-Gruppe teilnehme, kann ich auch 2 Ausführungen im Jahr bekommen. Das hörte sich für mich, wie ein „kleine“ Erpressung an (gib uns was, dann bekommst du auch was). Ich habe mich darauf eingelassen um halt mal für ein paar Stunden im Jahr dem tristen Alltag, der JVA Burg, zu

entkommen. Die ersten Gruppensitzungen waren ok, wir haben Übungen gemacht um uns kennen zu lernen. Einige Gruppenmitglieder waren auch nur 1x max. 2x da und sind dann einfach nicht mehr zum DAB gekommen.

Es waren nicht viele Sitzungen, so ca. 10 mal fand die DAB-Gruppe statt und dann hat uns die erste Psychologin verlassen. Sie hat einen Job draußen in der freien Marktwirtschaft gefunden und ist halt einfach gegangen. Dann haben wir den Chef der Psychologen der JVA Burg als Gruppenleiter bekommen. Der hat gesagt bei ihm läuft alles anders, dass was wir bei unserer Vorgängerin gemacht haben war Kindergarten und er hält davon gar nichts.

Die Gruppe ist auch nicht mehr zeitlich begrenzt, sondern alle Gruppenmitglieder machen jetzt DAB bis zu ihrer Entlassung. Seiner Meinung nach ist es besser ein Schwein oder ein Hund zu ficken als ein Kind oder eine Frau die nicht möchte. Einige, auch ich, redeten dann in der Gruppe über ihr Leben und ihre Straftaten.

Mich hat er unterbrochen als ich an der Stelle war, wo ich mein Opfer kennenlernte, da machen wir später weiter. Andere hat er alles erzählen lassen. Ich habe ihn dann darauf angesprochen. Er sagte das er der Meinung ist das ich noch nicht soweit bin. Ich fragte ich auch, ob ich noch zusätzliche Einzelgespräche bekommen kann. Er sagte nein, dafür ist kein Personal da und er hätte auch keine Zeit dafür.

Zu dieser Zeit hat ein anderes Gruppenmitglied auch mit einer Psychotherapie angefangen. Das wollte ich dann auch und schrieb alle nötigen Anträge um eine Psychotherapie zu bekommen. Er dauerte auch eine ganze Weile bis ich Antwort bekam, aber es war eine negative Antwort.

Mit wurde gesagt, dass ich für eine Psychotherapie nicht in frage komme, weil ich keine Persönlichkeitsstörungen habe. Mit der Antwort habe ich mich halt abgefunden und weiter an der Gruppe teilgenommen. Dann verließ uns der Chefspsychologe als Gruppenleiter mit der Aussage er hätte dafür keine Zeit mehr. Wir bekamen dann unseren 3 Psychologen als Gruppenleiter der natürlich auch wieder alles anders gemacht hat. Bei ihm bekamen wir schriftliche Hausaufgaben die es wirklich in sich hatten.



Der Sinn der Hausaufgaben war, sich mit sich selbst und seiner Straftat auseinander zu setzen. Man musste die Hausaufgaben auch wirklich sehr genau und umfangreich machen, ansonsten gab es ein ungenügend und man musste es noch mal machen. Dann war es endlich so weit, nach 4 Jahren und 10 Monaten bekam ich noch zusätzlich Einzelgespräche beim Gruppenleiter.

Die Gespräche waren sehr gut, informativ und intensiv. Leider waren es nur 5 Sitzungen, da auch der Psychologe die JVA Burg verließ um sich draußen mit einer eigenen Praxis selbständig zu machen. Er hat ja auch seinen Psychotherapeuten noch nachgemacht und hat damit natürlich draußen in der freien Marktwirtschaft bessere Verdienstmöglichkeiten. Als ich davon erfuhr stellte ich gleich wieder einen Antrag an die neue leitende Psychologin, um in einem Gespräch zu erfahren, wie es denn nun weiter geht mit der Behandlung.

Im Januar kam sie und teilte mir mit das ich auf der Warteliste, auf Platz 1, stehe und sobald einer fertig ist mit seiner Therapie fange ich an bzw. mach ich weiter mit meinen Einzelgesprächen, bei einem externen Psychotherapeuten, hier in der Anstalt. Das heißt für mich, mal wieder abwarten und Tee trinken.

Zu meinem Erlebnisbericht möchte ich noch etwas hinzufügen. Ich möchte etwas konkreter auf das Personalproblem eingehen.

Das wir hier in der JVA Burg ein Personalproblem haben weiß jeder, es fängt bei Absagen von Ausführungen an und hört auch bei dem Fachpersonal (Sozialarbeiter und Psychologen) auf. Jeder möchte diese Einrichtung so schnell wie möglich verlassen und bemüht sich alles dafür zu tun. Aber meistens wird man hier getröstet mit der Aussage „Ich möchte ihnen ja gerne helfen aber ich kann es nicht, weil ich keine Zeit habe.“ oder „Ich kann so was (DAB Einzelgespräche) nicht machen, das muss ein z.B. Diplom Psychologe machen. Der hat da mehr Erfahrung drin.“ Eine beliebte Aussage ist auch „Der oder die, die das eigentlich machen sollte, ist krank oder hat Urlaub. Haben Sie doch etwas Geduld.“

Nicht nur wir wissen von dem Personalmangel, sondern auch die im Justizministerium. Warum dagegen nichts getan wird wissen nur die allein. Wir

werden sehen ob sich vielleicht im Jahr 2015 etwas an diesem Problem ändert. Das wäre nicht nur gut für uns, den Gefangenen, sondern auch für das bereits bestehende Personal und Fachpersonal.

(Quelle: Name des Verfassers sind der Redaktion bekannt)

Anmerkung der Redaktion:

Dieser abgedruckte DAB Bericht, ist von einem Gefangenen der JVA Burg erstellt und uns zugesandt wurden. In diesem schildert er seine selbstgemachten Erfahrungen bei der Bestreitung, bzw. des Versuches ein DAB (Deliktaufarbeitung) hierzu erhalten.

Es sei anzumerken, dass bestimmte Inhalte in diesem Bericht, nicht die Meinung der kompletten Redaktion widerspiegeln.



Blaues Kreuz in Deutschland e. V.
Begegnungsgruppe Burg
Daniel Laqua
Schulstraße 45
39288 Burg
Tel.: 09321/419693
Mail: burg@blaues-kreuz.de

Diakonisches Werk im Landkreis Jerichower
Land e.V.

Beratungszentrum Burg
Grünstr. 1b
39288 Burg

Resozialisierung und Kriminalprävention
Sarah Lehmann, B. A. Soziale
Arbeit/Mediatorin

Tel.: 03921/9769965
Fax.: 03921/984385
Mobil: 0163/1689075



Gregor Gysi

„Das Land steckt in der Krise. Seine Parteien auch. Im chinesischen besteht das Wort „Krise“ aus zwei Schriftzeichen. Das eine heißt „Gefahr“, das andere „Chance“. Der notorische Optimist Gregor Gysi glaubt wie Obama: Das beste kommt noch. Er sieht Chancen, die sich aus den Veränderungen im Land ergeben, und thematisiert Probleme, die andere nur stiefmütterlich behandeln: die soziale Zerklüftung der Gesellschaft, die Militarisierung der Außenpolitik, die Vernachlässigung ganzer Regionen. Gysi spricht diese und andere extenzielle Fragen an und sucht nach Auswegen aus der Krise der Gesellschaft und seiner Partei“.

NACHDENKEN ÜBER DEUTSCHLAND **GREGOR GYSI** WIE WEITER?



DAS NEUE BERLIN

Annonce

MÖRTL, WEINMANN & HUBER RECHTSANWÄLTE IN BÜROGEMEINSCHAFT

MAYUMI WEINMANN
Fachanwältin für Strafrecht

Adolf-Schmetzer-Str. 8
93055 Regensburg

TELEFON (0941)89 41 92
TELEFAX (0941)89 41 93

www.moertl-kanzlei.de
m.weinmann@moertl-kanzlei.de



Reizverschluss

Kultur im Knast

Der Kunstverein "Kulturanker e.V.", der jährlich zur Kunstveranstaltung lädt, hat eine neue Location gefunden, für das Jahr 2015. Dadurch öffnet die alte JVA Magdeburg wieder, ihre Pforte. Doch nicht als Gefängnis, sondern als Veranstaltungsort, für eine geplante Vernissage.

Die Veranstalter planen zwischen Juni und September, diesen Jahres mehrere kulturelle Highlights, wie die benannte Kunstaussstellung, Konzerte, Lesungen, sowie sämtliche Sparten der Kunst darf man dort erwarten. Man rechnet während der Ausstellungszeit mit ca. 30.000 Besuchern. Die Justiz des Lands Sachsen Anhalt agierte entsprechend. Gemeint ist eine Art Kooperation mit der JVA Burg. Denn, in den Veranstaltungskalender sind eine Lesung, sowie ein Konzert mit integriert worden, wo die Schreibwerkstatt "TalentLos" und die "Klangzeit" ihr Können präsentieren werden.

Ein Gefängnis als Location. Es kann keine schönere Aussage entstehen als dadurch, dass Kunst und Kultur jeden etwas angeht, auch den Inhaftierten und Untergebrachten.

Zudem ist ein Brückenschlag, zwischen der Gesellschaft und den Tätern. Nichts auf Papier geschriebenes, sondern etwas tatsächliches.

Eine Form der Öffentlichkeitsarbeit, welche sich sehen lassen kann und wo zudem auch ein Lobeswert angebracht werden muss in Richtung unserer Justiz des Lands Sachsen Anhalt.

Wie dieses von statten geht werden wir sehen. Denn unsere Redaktion ist bestrebt, euch darüber auf den laufenden zu halten und euch zu informieren.

Eure Redaktion

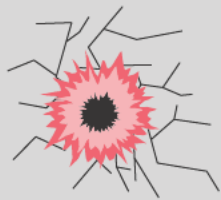
**Meyer-Mews
Lam · Rotter
Anwaltsbüro
Buchtstraße 13
28195 Bremen**

**Tel. 0421 - 70 37 77
Fax 0421 - 79 41 35 1
www.rechtsrat-bremen.de**

Dipl. Betriebswirt

Hans Meyer-Mews

Fachanwalt für Strafrecht
Rechtsanwalt



Recht so !!!

Weitervollstreckung der Haft

Wenn die Weitervollstreckung der Strafe über den zweidrittel Termin hinaus geht – ist sie nur dann zulässig, wenn die Weitervollstreckung durch Behandlungsmaßnahmen konkret geeignet ist! Das Risiko weiterer Straftaten ist maßgeblich zu mindern. (Kommentar- StGB – Schönke/Schröder – 26. Auflage zu §57 Randnummer 17)!

Siehe Beschluss des LG Stendal vom 29.04.2014 in 509 StVK179/14!

Dort schreibt der Beschlussfassende Richter, die Anstalt hat vorliegend ihr Ermessen nicht fehlerfrei ausgeübt, da sie den Begriff der Behandlungsmaßnahme unzulässig verengt, und in diesen Rahmen auch den Schutzbereich des Artikel 2 des GG nicht hinreichend berücksichtigt hat. Ziel jeden Strafvollzuges ist es auch den wiederholten straffällig gewordenen Gefangenen zu befähigen sein Leben künftig in sozialer Verantwortung zu führen (§2StVollzG)!

Die Verpflichtung, den Vollzug am Ziel der Wiedereingliederung des Gefangenen in die Gesellschaft ist auszurichten und den Vollzug nicht auf eine bloße Verwahrung zu beschränken, entspricht dem Artikel 2 des GG gewährleisteten Persönlichkeitsschutzes und der durch das Sozialstaatsprinzip gebotenen staatlichen Vor- und Fürsorge!

Annonce

Daher ist es die Aufgabe des Staates im Rahmen des zumutbaren alle gesetzlichen Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind den Gefangenen zu befähigen künftig als freier Mensch in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen (Vgl. BVerfG109,133). Die Erreichung des Vollzugzieles setzt eine Zusammenarbeit zwischen dem Gefangenen und der Vollzugsbehörde voraus, siehe (Vgl. BverfG-NSTZ-RR2008,61)! Dabei ist die Vollzugsbehörde verpflichtet das Vollzugsziel zu verfolgen und sich aktiv um eine Motivation des Gefangenen zu erreichen und zu bemühen! Sie darf sich nicht mit einem Stillstand des Vollzugsgeschehens begnügen und ihre Tätigkeit allein auf die Verwahrung des Gefangenen beschränken. Die in §4 Satz 1- StVollzG enthaltene Anforderung an den Gefangenen zur Mitwirkung ist stets im Zusammenhang mit der in Satz 2 enthaltenen Verpflichtung der Vollzugsbehörde zu sehen, die Mitbereitschaft des Gefangenen zu wecken und zu fördern! die Vollzugsanstalt kann sich nicht darauf zurückziehen, der Gefangene habe eine Teilnahme an indizierten Behandlungsmaßnahmen nicht beantragt! Dabei ist die Verpflichtung der Vollzugsanstalt dem Gefangenen Eingliederungshilfe zu leisten, auch nicht von seinem bisherigen Vorleistungen abhängig!

engels · heischel · oelbermann kanzlei am gleisdreieck

Wir sind eine Anwaltskanzlei mit den Tätigkeitsschwerpunkten in den Bereichen des Strafvollzugs, der Strafvollstreckung, der Strafverteidigung (auch Pflichtverteidigung) und des Maßregelvollzugs.

flottwellstrasse 16
10785 berlin
Tel.: 030 - 555 784 47-0
Fax: 030 - 555 784 74-1
info@kanzlei-gleisdreieck.de
www.kanzlei-gleisdreieck.de



Recht so !!!

Eine Flucht und Mißbrauchsgefahr ist für sich genommen grundsätzlich ungeeignet zur Begründung bei Ablehnung von Ausführungen! Denn bei Lockerungsausführungen unter der Aufsicht von Vollzugsbediensteten sind gerade diese dabei, um solchen Gefahren entgegen zu treten. (Vgl. BVerfG-Beschluss vom 29.02.2012 – BVR 368710 zitiert nach Juris)

Zudem darf auch hingewiesen werden, dass Gewährung von Lockerung von besonderer Bedeutung im Hinblick auf die Prognose der Gefährlichkeit der jeweiligen Betroffenen sind. (Vgl. BVerfG109/133)

§4 Abs.1 – StVollzG besagt, zwar dass der Gefangene an der Gestaltung seiner Behandlung und am Erreichen des Vollzugzieles mitwirkt, die Bereitschaft hierfür ist von der Anstalt in jeder Hinsicht zu fördern. Jedoch begründet Abs.1 keine Mitwirkungspflicht des Gefangenen! Die fehlende Mitwirkungspflicht darf daher nicht direkt mit Disziplinarmaßnahmen, noch indirekt etwa durch Versagen von Lockerungen geahndet werden. (Vgl. OLG Zweibrücken, StV1992-OLG Zelle StrVo 1980,184)

Es gibt kein Erfahrungsgrundsatz wonach mangelnde Kooperation von Gefangenen im Vollzug das Missbrauchsrisiko erhöht (Vgl. Feest, StVollzG – 8. Auflage, §4 Randnummer 5)

Gleichermaßen darf die Gewährung von Lockerungen nicht von weiteren Voraussetzungen z.B. der Mitarbeit am Vollzugsziel abhängig gemacht werden! Eine Mitwirkungspflicht des Gefangenen an der Erreichung des Resozialisierungszieles ist im Strafvollzugsgesetz nicht vorgesehen (Vgl. Feest, StVollzG 6.Auflage, §11 Randnummer 39 und 53)

Im Hinblick auf Grundsätze des §3 StVOLLG entspricht es dem Willen des Gesetzgebers allen Gefangenen so früh wie möglich Lockerungen zu erteilen (Vgl. Feest StVollzG 4. Auflage §11 Randnummer 3)

Dem Vollzug wird bewusst zugemutet ein kalkuliertes Risiko einzugehen! Der Vollzug darf daher die Anforderungen nicht so hoch legen, dass Lockerung zur seltenen Ausnahme werden. (Vgl. LG Hamburg StrVO SH-1978,1)

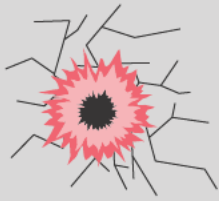
Die Verhängung einer D- Maßnahme setzt ein schuldhaftes bei dem Vorwurf einer Weigerung sogar eine Vorsätzliche Pflichtverletzung voraus! Ohne Nachweis der Schuld darf eine D- Maßnahme nicht verhängt werden. (Vgl. BVerfG-NStZ-RR-2004, 220, aucvh OLG Frankfurt am Main NStZ-RR2005,188.) Daran fehlt es hier, denn die Ansicht der StVK der Gefangene habe die Abgabe der Probe verweigert hat keine ausreichende Tatsachengrundlage (Vgl. BGHR – StPO- §261 Überzeugungsbildung Seite6, BGH – NStZ-RR 2011-200)

LG Stendal Beschluss vom 23.06.2014 – 509StVK376/14

Der Gefangene ist berechtigt, sich durch externe Dritte (Freunde, Verwandte) zweckgebunden auch Geld zur Verwendung beim Anstaltseinkauf einzahlen zu lassen. Dieses Geld ist unpfändbar. Der Gefangene kann dieses eingezahlte Geld beim Einkauf für Produkte ausgeben, die keine Nahrungs- oder Körperpflegemittel darstellen.

OLG Naumburg, Beschluss vom 30.01.2015 – 1 Ws(RB)6/15

Die Begrenzung der Anzahl von Besuchern während der Besuchsdurchführung in der JVA Burg durch die Hausordnung der JVA Burg Ziff. 7.1 ist rechtswidrig. Auch Gruppenbesuche von mehr als 3 Personen ist generell zulassungsfähig. Eine Begrenzung der Anzahl der möglichen Besucher durch die Hausordnung ist rechtswidrig.



Recht so !!!

Reden ist Silber - -Schweigen ist Gold!

Von Hans Meyer – Mews

Willy Wacker* sitzt am Steuer eines altersschwachen VW-Golf. Er ist in Begleitung seiner Verlobten Angie Anders und seines alten Kumpels Schorse Schröder. Die drei sind schon fast am Ziel ihrer Fahrt, als aus einem vor ihnen fahrenden Zivilfahrzeug der Polizei die Kelle mit der Aufforderung zum Anhalten gezeigt wird. Willy, der ein geübter Fahrer ist, obwohl er keinen Führerschein hat, entschließt sich spontan zu wenden. Es beginnt eine wilde Verfolgungsjagd; doch schließlich muss Willy sich der Übermacht von fünf Streifenwagen ergeben und er bringt den Golf zum stehen.

„Ich nehme alles auf mich, damit Angie keinen Stress kriegt“, kündigt Willy an.

„Quatsch! – Wir halten alle die Klappe! Du auch Angie, verstanden?“ befahl Schorse, der sich in Rechtsfragen auskannte. Angie und Willy versprochen, kein Sterbenswörtchen mit der Polizei zu wechseln. Zunächst wurde Willy von der Polizei festgenommen und Schorse und Angie wurden „als Zeugen“ befragt. Der Polizist, der Angie befragen sollte, hatte Mitleid mit der verzweifelten, den Tränen nahen jungen Frau und sagte: „Sie sind nicht verpflichtet, der Polizei gegenüber Angaben zu machen. Vor allem aber müssen Sie sich natürlich nicht selbst belasten. Sind Sie mit einem der beiden Fahrzeuginsassen verwandt, verheiratet oder verlobt.“

„Willy Wacker ist mein Verlobter“, erwiderte die völlig verängstigte Angie.

„Gut“, sagte der Polizist, „dann müssen Sie gar nichts sagen, denn Sie haben ein Zeugnisverweigerungsrecht.“

„Ich will auch nichts sagen“, antwortete Angie, die aus dem Augenwinkel sehen konnte, wie Schorse den Kopf schüttelte, als wollte er sagen, halt bloß den Mund.

Die Polizei konnte im verschlossenen Kofferraum des Golfs nicht weniger als ein Kilo Heroin sicherstellen, sie stellte mittels Helteranfrage fest, dass der VW-Golf einer Biggi Bruns gehörte und dass Willy Wacker keine Fahrerlaubnis hatte. Aus Sicht der Polizei erwies sich der Zugriff als voller

Erfolg. Auf der Wache angekommen klatschte man sich begeistert ab, nachdem die Beschuldigten in der Arrestzelle untergebracht waren.

Gegen die Fahrzeuginsassen wurde Haftbefehl beantragt und der Haftrichter erließ die Haftbefehle antragsgemäß, wobei er allerdings den Haftbefehl gegen Angie Anders außer Vollzug setzte, weil Angie nicht vorbestraft war und einen festen Arbeitsplatz hatte.

Die Verteidiger von Willy und Schorse beantragten sogleich Haftprüfung. Die Haftprüfung erwies sich als erfolglos. Nicht so die Haftbeschwerde. Das Landgericht hob die Haftbefehle aus, weil ein dringender Tatverdacht nicht gegeben war. Wenig später wurde auch der Haftbefehl gegen Angie Anders aufgehoben.

Die Staatsanwaltschaft gab noch immer nicht auf. Sie erhob vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Anklage gegen Willy, Schorse und Angie wegen bandenmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln. In der Hauptverhandlung schwiegen alle drei Angeklagten. Ihre Verteidiger vereinbarten eine sogenannte Sockelverteidigung. Damit ist gemeint, dass alle Angeklagten eine gemeinsame Verteidigungsstrategie verfolgen und sich nicht gegenseitig belasten.

Nach Verlesung der Anklageschrift gab der Verteidiger von Schorse eine Erklärung ab: „Es wird eingeräumt, dass der Angeklagte Willy Wacker ohne die erforderliche Fahrerlaubnis als Fahrzeugführer zur Tatzeit den VW-Golf gefahren hat. Aus diesem Grund hat er auch versucht, sich dem polizeilichen Zugriff zu entziehen. Der Angeklagte bedauert die Tat. Zu dem Anklagevorwurf des bandenmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln macht mein Mandat keine Angaben.“

„Aber wenn ihm das Heroin nicht gehört, dann kann er doch sagen, wem es gehört“, bettelte der Staatsanwalt.

„Kann er nicht!“ blaffte der Verteidiger.

„Das Heroin kann doch schlechthin nur Herrn Wacker, Herrn Schröder oder Frau Anders oder allen dreien oder zweien von ihnen gehört haben?!“, schlug der Richter vor.

„Es könnte auch Biggi Bruns gehört haben“, gab Willys Verteidiger zu bedenken. „Warum haben Sie

Recht so !!!

Biggi Bruns nicht angeklagt, Herr Staatsanwalt? Biggi Bruns hätte als Halterin des VW-Golfs das Heroin jederzeit in ihrem Pkw deponieren können“, setzte der Verteidiger nach. Der Staatsanwalt schwieg.

Das Gericht beschloss, Biggi Bruns als Zeugin zu vernehmen. Im Zeugenstand erklärte Biggi Bruns, von ihrem Auskunftsverweigerungsrecht nach § 55 StPO Gebrauch machen zu wollen. Der Staatsanwalt war bedient, das Gericht machte einen betroffenen Eindruck. Nach § 55 StPO darf ein Zeuge die Auskunft auf solche Fragen verweigern, durch deren Beantwortung er sich der Gefahr der Strafverfolgung aussetzen würde. Es kommt nicht darauf an, ob die wahrheitsgemäße Antwort für den Zeugen belastend wäre, sondern nur darauf, dass diese Möglichkeit theoretisch besteht. Das Gericht soll gerade nicht wissen, ob sich der schweigende Zeuge im Falle einer wahrheitsgemäßen Antwort belasten würde. Daher muss ein Zeuge, der sich auf sein Auskunftsverweigerungsrecht beruft, noch nicht einmal sagen, ob er den Angeklagten kennt, er muss auch nicht sagen, ob er zur Tatzeit am Tatort war. Wer zur Tatzeit am Tatort war, kommt als Täter in Betracht; wer den Tatverdächtigen kennt, könnte selbst an der Tat beteiligt sein.

Durch Biggis Schweigen war das Gericht gezwungen, die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, dass das Heroin eigenhändig von Biggi im Kofferraum deponiert werden war. Ebenso kamen die Angeklagten hierfür in Betracht. Nur beweisen konnte man es keinem von ihnen.

Im Strafverfahren gilt die Unschuldsvermutung, aus der folgt, dass der Angeklagte durch die Beweisaufnahme in der Hauptverhandlung überführt wird. Die Staatsanwaltschaft ist beweispflichtig. Niemand muss seine Unschuld beweisen. Bestehen Zweifel, so wirken sich diese zugunsten der Angeklagten aus; es gilt die Entscheidungsregel in dubio pro reo, im Zweifel für den Angeklagten. Diese Regel wirkt sich zugunsten jedes Angeklagten und selbst zugunsten von Biggi Bruns aus. Keinem der Beteiligten konnte die Tat daher nachgewiesen werden. Alle vier haben sich klug verhalten und geschwiegen. Es ist das gute Recht jedes Angeklagten, dem Gericht bei der Wahrheitsermittlung nicht zu helfen und zu schweigen! Ein Beschuldigter oder Angeklagter muss dem Gericht gegenüber weder zu seiner eigenen Tatbeteiligung noch zur Tatbeteiligung anderer Angaben machen. Und: Bei der Polizei ist niemand verpflichtet, eine Aussage zu machen. Zeugen und Beschuldigte dürfen gegenüber Polizei schweigen.

Hinweis: solltet ihr entscheidungsrelevante Gerichtsurteile haben, die für den Vollzug interessant sind, dann sendet sie uns zu und wir veröffentlichen diese gern
Annonce

TAMOSCHUS RECHTSANWÄLTE INSELMANN

DESSAU
Elisabethstraße 41
06844 Dessau

Potsdam
Steinstraße 51
14480 Potsdam

Tel.: 0340 / 50 25 55 0
Fax: 0340 / 50 25 55 9

Tel.: 0331 / 88 74 51 51
Fax: 0331 / 88 74 51 52

www.anwalt-dessau.de
info@anwalt-dessau.de



Burghart's Sporttipps

Bauch

Auf dem Rücken liegend die Beine anheben (ca. 40 – 45°), Beine 4 sek. oben halten und langsam wieder absenken.

Legt euch auf den Rücken nehmt dafür als Unterlage ein Badehandtuch. Nun hebt ihr euren Oberkörper, soweit es geht, Spannung halten und langsam wieder absenken.

In der Rückenlage den Oberkörper leicht aufrichten, danach nach rechts drehen, danach langsam in die Rücklage

Auf dem Rücken liegend den rechten Ellenbogen und das linke Knie zusammenführen, kurz halten, dann wechseln.

Setzt euch auf einen Stuhl und zieht die Knie zum Oberkörper.

Auf dem Rücken liegend die Knie Richtung Oberkörper ziehen, und dabei den Oberkörper leicht anheben.

Burghart's Ernährungstipps

**Eiweiße
pflanzlich oder tierisch??
die Mischung macht's !!**

Die Ähnlichkeit entscheidet !! Je mehr ein Nahrungsprotein den körpereigenen Eiweißen ähnelt, desto höher ist seine biologische Wertigkeit.

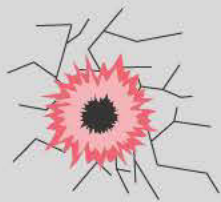
Nachteil tierisches Eiweiß
Oft werden die Gerichte mit viel Fett und Salz zubereitet, z.B. paniertes Schnitzel, das fördert Übergewicht.
Beim Abbau der Nahrungsmittel entstehen ungesunde Purine - Folge: Gicht oder Rheuma

Biologische Wertigkeit:
Sie gilt als Maß dafür, wie viel eines aufgenommenen Nahrungsproteins in körpereigenes Eiweiß umgewandelt werden kann.

Pflanzliches Eiweiß
Es kommt z.B. in Hülsenfrüchten, Vollkornprodukten und Gemüse vor. Allerdings kann es der Körper nur zu etwa 60-70% in körpereigenes Eiweiß umwandeln

Nach dem Sport ist es sinnvoll, Eiweiß mit Kohlenhydraten zu kombinieren. Denn: Die Hormonwirkung des ausgeschütteten Insulins wirkt sich günstig auf den Muskelaufbau aus.

Eiweißshakes ??
Sind eine bequeme, schnelle Proteinquelle für unterwegs. Ansonsten braucht man sie nicht unbedingt. Wichtig: Wenn dann wählt eine "Natural" Variante, die frei von Zucker oder Süßstoffen sind.



Sport

Um optimale Ergebnisse beim Körperaufbautraining zu erreichen, müsst ihr je nach Sportart, die angemessene Ernährung einnehmen, um optimale Trainingsergebnisse zu erzielen. Egal ob Fett- oder Muskelaufbau, Nahrungsergänzungsmittel zum richtigen Zeitpunkt eingenommen, können euch euren Zielen etwas näher bringen.

Aber nicht nur Proteinpulver sondern eine größere Anzahl von Nahrungsergänzungen steht euch zur Verfügung. Dabei ist es wichtig die richtigen Produkte für die persönlichen Zielsetzungen und je nach Körpertyp zu finden. Kurz gesagt, die Trainingsphase, das bedeutet, Aufbau- oder Definitionsphase und dem jeweiligen Körpertyp, das bedeutet ektomeso- oder endomorph muss angepasst sein.

Muskelaufbau

- Proteinpulver
- Aminosäuren
- Creatin
- Weight-Gainer
- Tribulus Terrestris
- Glucosamin

Fatburning

- Aminosäuren
- Carnitin L-Carnitin
- Fat-Burner
- Multivitamin
- Mineralstoffe

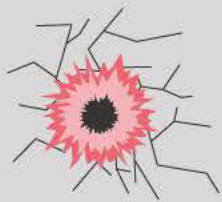
Ektomorph = der schlanke Typ
Endomorph = der dickliche Typ

Präferenzlist zur Lebensmittelauswahl in der Aufbauphase (Leitfaden)

Regelmäßig	Selten	Nie
	Kohlenhydrate	
Haferflocken Gemüse Vollkornbrot Kartoffeln Vollkornreis Vollkornnudeln Obst Trockenfrüchte Fruchtschnitten	Obstkuchen Weißbrot Konfitüre Honig Schokolade Obstkonserven mit Zuckerzusatz	Sahnetorte Weißbrot, Brot und Gebäck mit einem hohen Anteil an weißem Mehl Fertigbackmischungen
	Eiweiß	
Rindfleisch Eier Fisch Geflügel Quark (20/40% Fett) Milch (3,5% Fett) Käse Geflügelaufschnitt	Wurst Fischkonserven Räucherfisch Thunfisch in Öl fettiges Fleisch (Schweinefleisch mit Fettrand)	Sehr fettes Fleisch Wurstwaren Creme Fraiche Mayo Sahnequark Sahnejoghurts
	Fette	
Sonnenblumenkerne Nüsse Butter Nussmus Öle (kaltgepresst)	Sahne Pommes Frites Pizza	Currywurst Streichwurst Fertigsoßen Süße Brotaufstriche (Nutella) Mayo Butterschmalz
	Getränke	
Wasser Kaffee Tee Fruchtsäfte	Diät-Getränke Softdrinks Alkohol	Cola Limonade Tonik Instandteepulver

Präferenzlist zur Lebensmittelauswahl in der Definitionsphase (Leitfaden)

Regelmäßig	Selten	Nie
	Kohlenhydrate	
Haferflocken Gemüse Obst Soja Tofu	Obst Reis Reiswaffeln Kartoffeln Fertigmüsli Nudeln	Süßigkeiten Brot Kuchen Müsliriegel Schokomüsli
	Eiweiß	
Rindfleisch Hühnerfleisch Putenfleisch Wild Fisch Eiklar Magerquark	Geflügelaufschnitt Käse (bis 40% Fett) Wurstwaren wie Salami, Teewurst Quark bis 40 % Fett	Wurst Milch Fisch (gesalzen) Fruchtjoghurt Fertigbrühe
	Fette	
Öle Nüsse Sonnenblumenkerne	Eigelb Butter	Margarine Kokosfett Kondensmilch
	Getränke	
Kaffee Tee Mineralwasser (natriumarm)	Fruchtsäfte gesüßten Tee oder Kaffee Milchgetränke (Fruchtmilch)	Soft Softdrinks Diätgetränke Alkohol



Rezepte



Eierschecke



Zutaten für den Boden:

- 150g Mehl
- 75g Margarine
- 75g Zucker
- 1 Ei
- 1 Eigelb

Alle Zutaten gut verkneten und als Boden in eine gefettete Springform (28 cm) geben.

Zutaten für die Füllung:

- 500g Quark
- 150g Zucker
- 1 halben Liter Milch
- 1 Tasse Öl
- 1 Packung Puddingpulver (Vanille)
- 1 Ei
- 1 Eigelb

Alle Zutaten für die Füllung gut verrühren und auf den Boden der Springform geben. Bei 180° C ca. 30 – 40 Minuten backen.

Zutaten für die Oberschicht:

- 1 Eiweiß (Rest vom Boden)
- 1 Eiweiß (Rest von der Füllung)
- 2 Eiweiß
- 4 EL Zucker

4 Eiweiß und 4 EL Zucker zu Eischnee schlagen und auf den vorgebackenen Kuchen geben und glatt streichen. Nun weitere 10 Minuten backen, bis der Eischnee goldbraun ist. (es bleiben hier 2 Eigelb übrig.)



Rezepte



Aprikosen-Quark-Torte



Zutaten für den Mürbeteig:

- 150g Butter oder Margarine
- 250g Mehl
- 70g Puderzucker
- 1 Prise Salz
- 1 Eigelb
- 2 EL Aprikosensaft



Zutaten für den Belag:

- 12 halbe Aprikosen (1-2 Dosen)
- 2 EL Zitronensaft
- 120g saure Sahne
- 120g Magerquark
- 70g Zucker
- 25g Mehl
- 2 EL Milch
- 2 Eigelb
- 1 TL abgeriebene Zitronenschale
- 50 ml Schlagsahne
- 1 Eiweiß
- 2 EL Speisestärke
- 1 EL Semmelmehl
- 60g Aprikosenkonfitüre
- Puderzucker zum bestäuben



Zubereitung:

1. Mürbeteig zügig zu einem geschmeidigen Teig verkneten. In Klarsichtfolie wickeln und für 2 Stunden kalt stellen.
2. Derzeit die 12 halben Aprikosen mit 2 EL Zitronensaft marinieren.
3. Den Boden einer Tortenform (28cm) passend mit Backpapier belegen (oder einfetten) und den Mürbeteig in der Form auslegen, den Rand dabei gut andrücken. Teigboden mit einer Gabel mehrmals einstechen. Teig in der Form 1 Stunde kalt stellen.
4. 120g saure Sahne mit 120g Quark, 70g Zucker, 25g Mehl, 2 EL Milch, 2 Eigelb, und 1 TL abgeriebene Zitronenschale verrühren. 50 ml Schlagsahne und 1 Eiweiß getrennt steif schlagen und abwechselnd mit 2 EL Speisestärke unter die Quarkmasse heben.
5. 1 EL Semmelmehl dünn auf den Teigboden streuen, Quarkmasse darauf verteilen und die Aprikosenhälften mit der Schnittfläche nach unten in die Quarkmasse drücken.
6. Torte im vorgeheizten Backofen bei 190° C auf der untersten Stufe ca. 35 Minuten backen.
7. Torte aus dem Backofen nehmen und abkühlen lassen, 60g Aprikosenkonfitüre erwärmen und die Aprikosen damit dünn bestreichen. Nach belieben mit Puderzucker bestäuben.

Quelle: HAFTNOTIZ – JVA Tonna



Gedankengeschichte

Beim Lesen eines Buches, ist mir folgende Geschichte besonders im Gedächtnis geblieben. Daher möchte ich auch euch an diesen Zeilen teilhaben lassen und wünsche euch dann viel Spass beim Überlegen.

Die Geschichte handelt im alten Griechenland:

Orest war ein Enkel des Atreus, eines Mannes, der lästerlicherweise versucht hatte, sich als mächtiger zu erweisen als die Götter. Für dieses Verbrechen bestrafte die Götter Atreus, indem sie alle seine Nachkommen mit einem Fluch belegten.

Eine der Folgen dieses Fluches, der auf dem Haus des Atreus lag, bestand darin, dass Klytemnästra ihren Gatten und Orests Vater, Agamemnon, ermordete. Dieses Verbrechen wiederum brachte den Fluch über Orests Haupt, weil nach griechischen Moralvorstellungen der Sohn die unbedingte Pflicht hatte, den Mörder seines Vaters zu töten.

Doch gleichzeitig war die größte Sünde, die ein Grieche begehen konnte, der Muttermord.

Der von diesem Zwiespalt gequälte Orest tötete schließlich seine Mutter. Für diese Sünde bestrafte die Götter ihn, indem sie ihn Furien sandten, drei schreckliche Harpyen, die ihn Tag und Nacht mit ihrer schrecklichen Erscheinung und ihrer bössartigen Kritik peinigten.

Überall von den Furien verfolgt, zog Orest durch das Land und suchte sein Verbrechen zu sühnen. Nach vielen Jahren einsamen Nachdenkens und Büßens bat Orest die Götter, ihn von dem Fluch auf dem Haus des Atreus und der Heimsuchung durch die Furien zu befreien, da er glaubte, den Mord an seiner Mutter gesühnt zu haben.

Die Götter hielten Gericht.

Apollo, der Orest verteidigte, sagte, er habe die Situation geschaffen, in der Orest keine andere Wahl hatte, als seine Mutter zu töten, und daher könne Orest nicht verantwortlich gemacht werden. An diesem Punkt sprang Orest auf und widersprach seinem eigenen Verteidiger, indem er ausrief: "Ich war es, nicht Apollo, der meine Mutter ermordet hat."

Die Götter waren erstaunt. Nie zuvor hatte ein Mitglied des Hauses des Atreus so absolut die Verantwortung für sich selbst übernommen und nicht die Götter beschuldigt.

Schließlich fällten die Götter das Urteil zugunsten des Orest und befreiten ihn nicht nur von dem Fluch, der auf dem Haus des Atreus lag, sondern verwandelten auch die Furien in Eumeniden, liebevolle Geister, die durch ihren weisen Rat zu Orests dauernden Wohlergehen beitrugen.

Was sagt mir die Geschichte?

In der reinen Wahrheit, in der Annahme der Verantwortung, liegt die Heilung meiner selbst.

Quelle: "Der wunderbare Weg", M.Scott Peck

Auch das regt zum Nachdenken an

Wenn ein Gefangener stirbt, so wie es Anfang März leider wieder der Fall war, und Gefangene dahingehend keine Trauer zeigen, ist das tragischerweise leider "Normal". Wenn ein Bediensteter nach 5 min, nachdem er beim Toten war, schon in der Lage ist Witzchen zu reißen und lustig zu sein, dann ist das sehr, sehr bedenklich. Selbst wenn es eine Schutzreaktion gewesen sein sollte, um die Traurigkeit nicht an sich zu lassen, halte ich es in der Art für den falschen Weg.

Klangzeit

Jeden Montag vernimmt man in der Anstalt, ungewöhnliche Töne. Man hört lautstark ein Schlagzeug, eine Trompete, Gitarren, Klavier und Gesang, was alles zusammen, eine wunderschöne Harmonie ergibt.

Doch wo kommt es her?

Auf der Suche nach der Antwort, stießen wir, auf eine Gruppe namens „Klangzeit“.

„Klangzeit“ wurde vor gut 5 Jahren, vom Seelsorger Herrn Kunz und dem ehrenamtlichen Mitarbeiter Herrn Reinboth gegründet.

Nach einer Anfrage, trafen wir uns mit 3 Personen aus dieser Gruppe, um mehr darüber zu erfahren.

So saßen eines Abends, der Seelsorger Herr Kunz und 2 Gefangene, in unseren Räumlichkeiten der Anstaltszeitung und gaben uns Auskunft über ihre Arbeit, oder besser über ihr leidenschaftliches Hobby.

Wir erfuhren, dass der Chor ca. 10 Personen umfasst.

So gab man schon Weihnachtskonzerte außerhalb der JVA und für dieses Jahr ist sogar ein Sommerkonzert in Magdeburg vor ca. 230 Leuten geplant.

Wir wollten wissen, wie man auf den Namen „Klangzeit“ kam und erfuhren, das es sich zu allererst auf den Wortinhalt „Langzeit“ bezieht. Das vorgesetzte „K“ sollte den Namen „Langzeit“ erklingen lassen.

Auch soll es eine neue CD mit den Namen „Steh auf“ geben. Wir sind schon sehr gespannt darauf.

Ergänzend möchten wir noch hinzufügen, dass alle, die Interesse haben, einen Antrag an Herrn Kunz, Herrn Reinboth oder Herrn Hoffmann stellen können. Dies gilt zur Teilnahme an „Klangzeit“, sowie wenn man Gitarre spielen lernen möchte oder ein anderes Instrument wie z.B. Schlagzeug, Klavier, Keyboard, Flöte, Trompete, Cello oder Akkordeon.

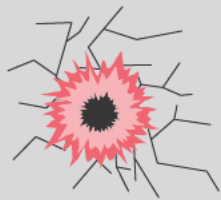
Redaktions-Kommentar:

Schon bei der Auswahl des Namens, hat man sich gute Gedanken gemacht und man spürt klar, dass das Projekt mehr ist, als nur ein Name.

Es möchte den Vollzug und die Musik in Einklang bringen und auf einzigartige Weise ausdrücken.

Wir sagen einfach: WEITER SO!!!





Besuchskonzept

Veränderte Besuchzeiten und -regelungen ab Januar 2015

Tag	Uhrzeit	Haftart
Montag/Dienstag	08:15 - 09:15 Uhr	U-Haft
	10:30 - 11:30 Uhr	Strafhaft und SV
	13:00 - 14:00 Uhr	U-Haft
	15:15 - 16:15 Uhr	Strafhaft und SV
	18:15 - 19:15 Uhr	U-Haft
Mittwoch/Donnerstag/Freitag	08:15 - 09:15 Uhr	Strafhaft und SV
	10:30 - 11:30 Uhr	Strafhaft und SV
	13:00 - 14:00 Uhr	Strafhaft und SV
	15:15 - 16:15 Uhr	Strafhaft und SV
	18:15 - 19:15 Uhr	Strafhaft und SV
Samstag	08:45 - 09:45 Uhr	Strafhaft
	11:00 - 12:00 Uhr	U-Haft
	13:15 - 14:15 Uhr	Strafhaft
	15:30 - 16:30 Uhr	U-Haft
Sonntag	08:45 - 09:45 Uhr	Strafhaft
	11:00 - 12:00 Uhr	Strafhaft
	13:15 - 14:15 Uhr	Strafhaft
	15:30 - 16:30 Uhr	Strafhaft

Kinderbesuch im Raum B-1-006

Donnerstag	13:15 - 17:00 Uhr	Kinderbesuch
Freitag	13:15 - 17:00 Uhr	Kinderbesuch

Langzeitbesuch

Montag bis Freitag	08:00 - 12:00 Uhr	Langzeitbesuch
Dienstag bis Donnerstag	14:00 - 19:00 Uhr	Langzeitbesuch
Besuchswochenenden	09:00 - 14:00 Uhr	Langzeitbesuch

Pesonenkreis: Anwälte, Betreuer, Behörden

Montag bis Freitag	08:45 - 13:00 Uhr	Anwälte, Betreuer, Behörden
	13:15 - 18:00 Uhr	



Besuchskonzept

Terminierung:

Der Besuch findet nicht statt, wenn ihn der Gefangene ablehnt.

Jeder Besuch setzt die vorherige Vereinbarung eines konkreten Besuchstermins voraus.

Für den ersten Besuch in der JVA Burg ist ein schriftlicher Antrag, der langfristig – möglichst vier Wochen vor dem geplanten Termin – zu stellen ist, erforderlich.

Alle weiteren Besuche können dann mündlich direkt im Besuchsbereich vereinbart werden. Wenn die mündliche Vereinbarung durch den Gefangenen oder die Besucher nicht gewünscht werden, können auch die Folgebesuche schriftlich beantragt werden.

Die Entscheidung über die Gewährung der Folgebesuche trifft der Besuchsdienst, nach Einzelfallprüfung und in Abhängigkeit der vorhandenen Kapazitäten.

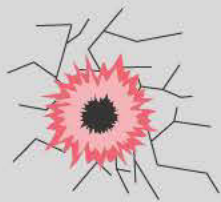
Gefangene können insgesamt 2 Besuche im Voraus planen und terminieren. Jede weitere Besuchsstunde kann durch den Gefangenen unmittelbar im Rahmen des Besuchs oder direkt im Anschluss vereinbart werden. Die Gewährung ist von den vorhandenen Kapazitäten abhängig.

An den Besuchswochenenden wird grundsätzlich die vom Gesetzgeber normierte einstündige Besuchsdurchführung gewährt. Somit kann allen Gefangenen und Angehörigen, die auf den Wochenendbesuch angewiesen sind, die Möglichkeit des Besuches, auch aus Gleichbehandlungsgründen, gewährt werden. In Ausnahmefällen kann an den Besuchswochenenden der Besuch auf maximal 2 Stunden ausgedehnt werden, wenn die Angehörigen in einem anderen Bundesland wohnen oder auch ansonsten schwierige Anreisebedingungen erkannt werden. Die Prüfung obliegt den zuständigen Abteilungsleitungen.

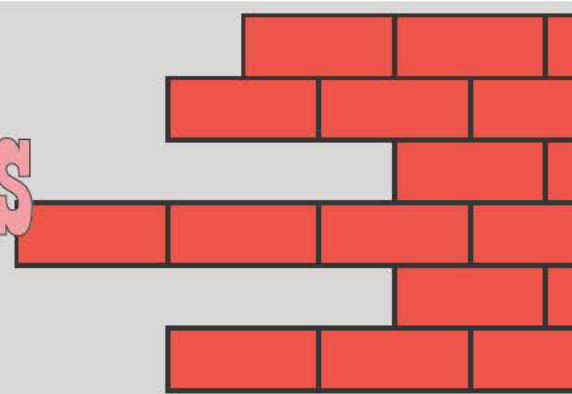
Hinweis zum Kinderbesuch:

Aufgrund der Veränderung des Besuchsbereichs werden ab Januar 2015 gesonderte Kinderbesuchszeiten für Gefangene mit Kindern angeboten. Gefangene, welche außerhalb der Kinderbesuchszeiten Kinderbesuch wahrnehmen möchte, können diesen erhalten. Es kann aber – je nach Kapazität – nicht auf die Anzahl der Besucher in den Räumlichkeiten Rücksicht genommen werden.

Im Namen aller Eltern, möchte die Redaktion einen Dank für die Umgestaltung des Kinderbesuchsraumes aussprechen. Wir hoffen das alle Besucher des Raumes eine Verantwortlichkeit zeigen, welches den Umgang mit dem Spielzeug betrifft. Somit haben wir alle lange, lange Spaß mit unseren Kleinen.



Büchertipps



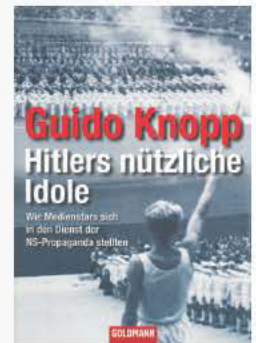
Hitlers nützliche Idole / Guido Knopp

Verführung und Widerstand. Heinz Rühmann, Hans Albers, Marika Rokk, Max Schmeling, Heinrich George und Leni Riefenstahl- sie gehören zu den großen Stars der NS-Zeit. Alle wurden sie von Goebbel's Propaganda-Maschinerie instrumentalisiert. Waren sie nur willige Handlanger der Nazi's? Warum konnten oder wollten sie sich der Vereinnahmung durch die braunen Machthaber nicht entziehen?

Zwischen Gehorsam und Gewissen, Begeisterung und Distanz, Verstrickung und Protest-Guido Knopp zeigt, wie Vertreter von Kunst, Sport und Kultur das NS- Regime stabilisieren.

Bemerkung: Lesenswert!!!!

WG-0183



Knochenarbeit/ Kathy Reichs

Eine Nonne in einem falschen Grab, ein niedergebranntes Haus mit sieben Leichen darin. Die forensische Anthropologin Brennan hat in diesem eisigen kanadischen Winter wieder alle Hände voll zu tun. Die Spur führt zu einer geheimnisvollen Sekte in North Carolina, Tempes Brennan alter Heimat.

Bemerkung: Für alle Fans der Fernsehserie“ Bones“- Es gibt noch weitere „Knochenbücher“

KH-0551



Der neue große Knigge/ Silke Schneider Flaig

Der erste Eindruck zählt! Alles über die angemessene Begrüßung, richtiges Verhalten bei Tisch und Small Talk- Kompetent in allen Situationen, alles über Kommunikation und das passende Benehmen im Alltag!

Von der perfekten Bewerbung über den richtigen Dresscode am Arbeitsplatz bis hin zur stilsicheren geschäftlichen Korrespondenz im Geschäftsleben.

Und –andere Länder – andere Sitten. So bewegt man sich sicher auf dem Parkett der Kulturellen Unterschiede.

Bemerkung: Man lernt nie aus!!!!

N-0154



Filmtipps



Django Unchained

Angesiedelt in den Südstaaten, wird die Geschichte von Django (Jamie Fox), einem Sklaven erzählt, der sich mit dem Kopfgeldjäger Dr. King Schultz (Christoph Waltz) zusammenschließt, um Verbrecher zur Strecke zu bringen.

Auf ihrem Action-geladenem Weg durch allerlei Gefahren kommt es zu manch merkwürdigen Begegnungen, bei denen auch der Regisseur Quentin Tarantino höchstselbst erscheint.

Bemerkung: Mitreißende Story im Westernstyle- ein Muß für alle Tarantino-Fans!!!

DVD 0851

White House Dow

Dem Polizisten Cale (Channing Tatum) wurde sein Traumjob beim Secret Service als Personenschützer von Präsident Sawyer (Jamie Fox) verwehrt. Um sich vor seiner kleinen Tochter nicht zu blamieren, macht er sich ihr auf Tour durchs weiße Haus, das derweil von einer schwer Bewaffneten paramilitärischen Einheit angegriffen. Während die Regierung ins Chaos stürzt und die Zeit abläuft, muss Cale den Präsidenten, seine Tochter und das Land retten.

Bemerkung: Action Pur!!!!

DVD-0872

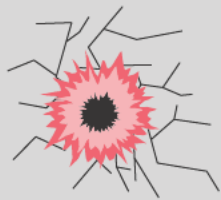


Hangover3

Zwei Jahre nach Bangkok und außerhalb der Reichweite von Katastrophen-Magnet Chow, der in einem thailändischen Gefängnis sitzt, verläuft das Leben von Phil, Stu und Doug glücklich aber ereignislos- bis ihr „bester Freund“ Alan nach einer Sinnkrise seine Medikamente absetzt, psychisch leicht aus der Bahn gerät und weitere Chaos-Odyssee in Gang setzt.

Bemerkung: Das Beste zum Schluss- Bemerkenswertes Ende einer Trilogie mit Lachgarantie

DVD-0893



Leserbriefe

Hallo,

ich bin ein Leser eurer Zeitung und möchte euch heute gern zu einem, aus meiner Sicht, kritikwürdigen Vorfall schreiben. Gern möchte ich dass ihr meinen Brief veröffentlicht, da ich nicht in Alleinstellung bei dem Thema bin. Ich danke im Voraus.

Im März 2013 !!! habe ich in der Anstalt nachweislich die Erstellung meines Ausweises beantragt, da dieser abgelaufen war, oder sagen wir besser ist. Mehrmalig habe ich um den Stand der Bearbeitung angefragt, da mir der Besitz des Dokumentes wichtig ist, weiterhin wollte ich sehr gern schon aus der Anstalt heraus Kontakt mit der Führerscheinstelle knüpfen um gut vorbereitet die Anstalt zu verlassen, auch dazu benötigte ich den Personalausweis. Meinen Anfragen folgten Antworten ohne Aussagekraft. Ich wurde öfter auf fehlende Zuarbeit vom sozialen Dienst verwiesen. Dies ging ein ganzes Jahr und mehr!!!!

Nun habe ich 81 Tage vor meiner Entlassung wiederum einen schriftlichen Antrag gestellt, um zum Einwohnermeldeamt ausgeführt werden zu können, damit nun die Sache einen Abschluss finden kann. Am 16.04 2014 bekam ich überraschend einen Termin, jedoch konnte man meine Unterlagen nicht finden und der Termin platzte. Meine Sozialarbeiterin konnte mir einen weiteren Termin in Aussicht stellen und zwar am 27.06.2014, jedoch kam man nun nicht an meine Unterlagen, da sich die Leiterin des sozialen Dienstes im Urlaub befand.

Nun sind es noch 60 Tage bis zu meiner Entlassung, meine Hoffnung habe ich aufgegeben. Meine Frage lautet, warum dauert solch ein Vorgang der sehr wichtig für die Entlassungsvorbereitung ist so lange und weshalb wird mit Unterlagen so umgegangen. Es ist sehr ermüdend das mit anzuschauen und das Vertrauen zur Anstalt sinkt.

Wie ich schon Eingangs schrieb bin ich damit kein Einzelfall, einige mir bekannte Inhaftierte wurden ohne Papiere entlassen, obwohl sie frühzeitig einen Antrag dahingehend schrieben.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte Frau Jäger

uns erreichte ein Brief eines Lesers, mit der Bitte sein geschildertes Anliegen in unserer Zeitung zu veröffentlichen.

Da wir uns als Redaktion nicht parteilich zeigen wollen, werden wir Ihnen den Artikel vor der Veröffentlichung hiermit zusenden, damit Sie die Möglichkeit haben uns den Sachverhalt aus Ihrer Sicht zu schildern, denn wir möchten vermeiden dass der Inhalt zu subjektiv ist.

Vielleicht könnten Sie uns auch einen Leitfaden für Gefangene geben, damit diese genau wissen was Sie benötigen und wie sie Anträge ect. stellen sollen, um einen Ablauf zum Erhalt eines Ausweisdokumentes zu erleichtern.

Wir würden uns freuen von Ihnen ein Antwortschreiben zu erhalten.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

die Redaktion vom REIZVERSCHLUSS.



Leserbriefe

Anfrage bzgl. Anmeldungen auf die Adresse der JVA Burg/ Leserbrief

Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 2004

Gemäß § 17 Abs.2 Meldegesetz des LSA werden Meldepflichtigen nicht begründet durch den Vollzug einer richterlichen Entscheidung über eine Freiheitsentziehung, solange die meldepflichtige Person für eine andere Wohnung im Inland gemeldet ist oder der Aufenthalt die Dauer von 2 Monaten nicht überschreitet. (Vgl. Meldegesetz des LSA i.d. Fassung der Bekanntmachung von 11.8.2004)

Auf dieser Grundlage werden Gefangene, die mehr als 6 Monate in Strafhaft sind und nicht mehr über Wohnraum verfügen, auf die Adresse der JVA Burg polizeilich angemeldet. Ausnahmefälle gibt es unter anderem bei Eheleuten, die über gemeinsamen Wohnraum verfügen oder z.B. Rentner, die eine Wohnung z.B. durch Rentenzahlungen weiter aufrechterhalten.

Ansonsten erfolgen noch Anmeldungen aufgrund von Aufforderungen durch das Einwohnermeldeamt der Stadt Burg. Hierzu werden die Gefangenen aber im Voraus immer befragt, da dem Einwohnermeldeamt möglicherweise nicht alle Hintergründe bekannt sind.

Durch die Einwohnermeldeämter im LSA wird für Gefangene, die in Sachsen-Anhalt inhaftiert sind, automatisch eine Auskunftssperre gem. §35Abs2MG LSA eingestellt. Eine Gesetzesänderung ist für den 1.11.2015 vorgesehen.

Personalausweispflicht/-Erstellung

§1Abs.1Satz1 Gesetz über Personalausweise und den elektronischen Identitätsnachweis sowie zur Änderung weiterer Vorschriften(PAG) vom 18.06.2009 sagt Folgendes aus:

„Deutsche im Sinne des Artikels 116Abs1 des GG sind verpflichtet, einen Ausweis zu besitzen, sobald sie 16 Jahre alt sind und der allgemeinen Meldepflicht unterliegen.

Gemäß §1Abs.2Satz2PAG gilt die Ausweispflicht nicht für Personen, gegen die eine Freiheitsstrafe vollzogen wird.

Daher unterliegen Gefangene nicht der Ausweispflicht und es wird kein Bußgeld für die Haftzeit angeordnet, bei bereits abgelaufenen Personalausweisen.

Durch den Sozialen Dienst wird aber zumeist vor der Entlassung die Neubeantragung eines neuen Personalausweises (nPA) angeregt, da Behörden die Vorlage eines Personalausweises als Voraussetzung ansehen.

Eine rechtzeitige Beantragung macht sich aufgrund der Anzahl der gefangenen, aber auch aufgrund der Terminplanung von Einwohnermeldeamt und der JVA Burg, dringend erforderlich.

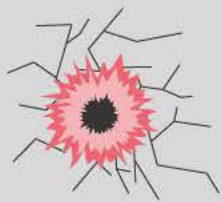
Durch das Einwohnermeldeamt Burg werden der JVA gesonderte Termine zur unkomplizierten Umsetzung der nPA-Beantragung eingeräumt. Die Termine können aber auch aufgrund von technischen Problemen durch das Einwohnermeldeamt kurzfristig abgesagt werden. Dies war im Fall des Leserbriefs so.

Wichtig für die Beantragung beim Einwohnermeldeamt Burg ist Folgendes:

- Meldeadresse in der JVA Burg
- alter Bundespersonalausweis, falls nicht vorhanden, muss durch das Einwohnermeldeamt die Identität geklärt werden (EWMA, wo zuletzt BPA erstellt wurde)
- ein biometrisches Passfoto
- Geburtsurkunde, bei Bedarf Eheurkunde, und/oder Nachweis Namensänderung
- 28,80€ für die Erstellung des nPA.

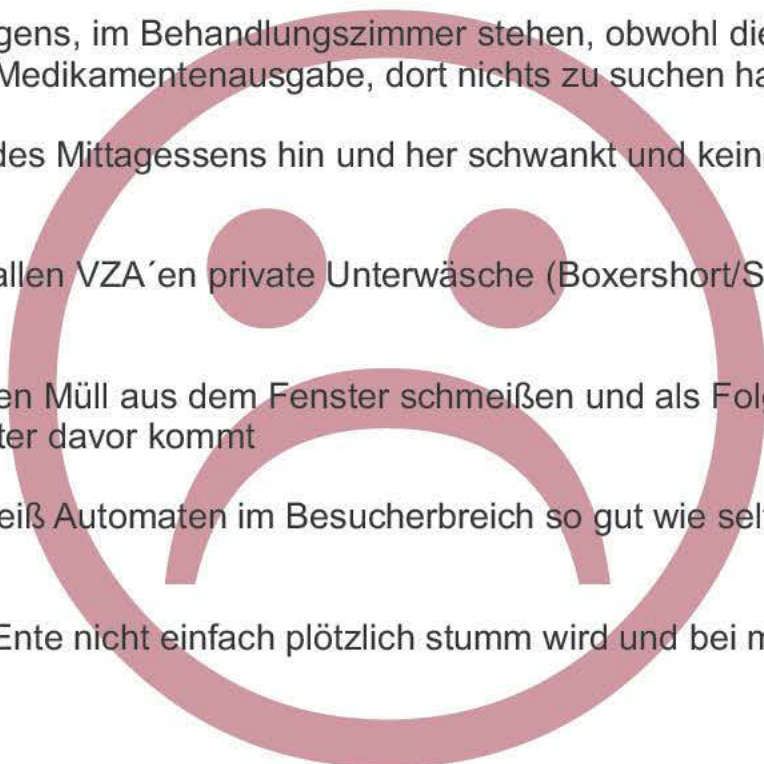
Erst nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen und Sperrung der Gelder wird die Ausführung geplant. Auch hier kann es aufgrund – nicht zu planender – Umstände passieren, dass ein nPA nicht erstellt werden kann.

Leiterin des Sozialen Dienstes in Zusammenarbeit mit EMWA Burg



das stinkt uns

- dass der Küchenchef in der Küche nicht kapiert das die TOTE OMA (Lose Wurst) ein Großteil der Gefangener nicht essen möchte!
- die Beamten, Morgens, im Behandlungszimmer stehen, obwohl die während der Behandlung oder Medikamentenausgabe, dort nichts zu suchen haben
- dass die Qualität des Mittagessens hin und her schwankt und keine Kontinuität vorhanden ist
- dass es nicht auf allen VZA'en private Unterwäsche (Boxershort/Slip, Socken, Hemden) gib
- dass die Leute ihren Müll aus dem Fenster schmeißen und als Folge dessen jetzt ein engmaschiges Gitter davor kommt
- dass die ollen scheiß Automaten im Besucherbereich so gut wie selten richtig funktionieren
- dass die lauteste Ente nicht einfach plötzlich stumm wird und bei mir auf dem Teller liegt



WENN IHR DINGE BEMERKT, DIE EUCH "STINKEN" (ODER AUCH NICHT), DANN SCHREIBT UNS.



ES STINKT UNS ...

Ausschneiden und an den "REIZVERSCHLUSS" senden

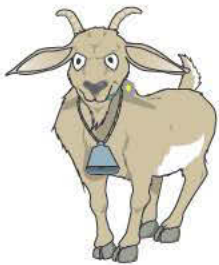
das freut uns

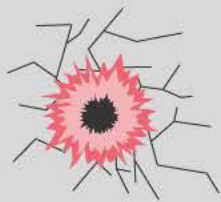
- dass es jetzt jeden ersten Mittwoch im Monat heiße Bockwurst zum Arbeiterfrühstück gibt
 - dass die Böden der Anstalt jetzt wieder schön glänzen und wie neu aussehen
 - dass die Wäschekammer die Probleme mit der Wäsche in den Griff bekommt
 - dass es langsam wärmer wird und die Grillsaison auch hier in der Anstalt anfängt
 - der neu gestaltete Sportfitnessraum
 - Markenprodukte bei der Abendkost, da lacht der Gaumen
 - Immer die selben Standardverse in den Vollzugsplänen, echte Hollywoodklassiker
 - dass der Frühling naht und es bald wärmer wird
- dass es durch eine Klage geschafft worden ist, dass die Anstalt die Telefonkosten senken MUSSTE
- dass vielleicht der König von Wittenberg zu Besuch kommt

WENN IHR DINGE BEMERKT, DIE EUCH "ERFREUEN", DANN SCHREIBT UNS.

ES FREUT UNS ...

Ausschneiden und an den "REIZVERSCHLUSS" senden





Horoskop

Skorpion



Ein Veteran der alten Schule, leichtfüßig trotz schwerer Panzerung, bewaffnet mit Scheren und Giftstachel vermittelt er den Eindruck einer ganzen Kavallerie. Dabei ist er enorm gemütlich unterwegs, ständig bemüht jeden seinen guten Kern zu offenbaren. Sein ruppiges Aussehen ist ihm dabei nicht wirklich eine große Hilfe und das weiß der herzensgute Ritter. Somit hat er es sich angewöhnt den Tag zu verschlafen und nachts auf Streife zu gehen. Allerdings nicht wirklich erfolgreich, da er des Öfteren leider vergisst, dass in Burg leider Nachteinschluss herrscht, der auch für ihn besteht.

Schütze



Wieder einmal, willst Du in diesem Jahr deine Pfeile gegen Justitia richten. Doch achte darauf, dass Du nicht wie Sie, blind agierst- denn sonst schießt Du Dich nur selber ins Aus. Trage in diesem Jahr pfeilsichere Westen der Vernunft.

Steinbock



Den kleinen Kletterkünstlern unter uns bereitet das Jahr einige Überraschungen vor. Wie an den Felsvorsprüngen in der freien Wildbahn gibt es auch für die hier eingesperrten Überlebenskünstler Höhen und Tiefen zu überwinden aber durch eure Trittsicherheit werdet ihr nicht den Boden unter den Füßen verlieren und Rückschläge werden dich zwar kurz straucheln aber nicht abstürzen lassen. Falls du aber doch mal fallen solltest- Sturzhelm nicht vergessen.

Wassermann



Der Wassermann wurde dieses Jahr doch noch belohnt. Durch das Weihnachtsangebot des Anstaltskaufmanns. Forellen als Leckerbissen zu den Festtagen auf seine Einkaufsliste zu setzen, wurden dem Wassermann seine Untertanen als Fresserchen angeboten. Gut das die Sotha diesen Fehler bemerkt hat und ihr Stationsaquarium mit einem neuen Gefolge für unseren Wassermann, nun Aquariumkönig, ausgestattet hat. Guter Tipp, Schwimmflossen mitnehmen.

Fische



Massak hat das Flehen unserer Wasserbewohner erhört und sein Sortiment mit Haarpflegeprodukten gegen Schuppen für unsere Schwimmkünstler ausgestaltet. Zudem habt ihr auch die Gelegenheit euch von eurem Fischgeruch zu trennen da die Möglichkeit besteht Parfum zu erwerben und somit lästige Nebengerüche in Wohlgeruch zu verwandeln. Es gilt, wer riecht bleibt für sich, ob mit oder ohne Schuppenflechte.

Widder



Der Tollkühne Schafbock mit seinem bockigen Grundgemüt, sowie den Charakterzügen eines gehörnten Widerstandskämpfers, muss sich einfach stetig behaupten. Wird er herausgefordert und sei der Kontrahent noch so groß, steht er sein Mann - koste es was es wolle. Dass er sich aber leider auch regelmäßig selbstüberschätzt, wobei ihm seine Hammelbeine in regelmäßigen Abständen langgezogen werden beeindruckt ihn nicht wirklich, da er seine Niederlagen stets als Siege verbucht. Dadurch hat sich die weitverbreitete Meinung, dass Schafe nicht die klügsten Vertreter sind mal wieder bestätigt. In der Zwischenzeit zieht unser Widder weiterhin seine Runden auf dem Freihof und sonnt sich im Glanz seiner errungenen Siege. Wie Don Quichotte und seine Windmühlen.

Stier



Unserem Stier steht ein gutes Jahr bevor. Durch gestiegene Rindfleischpreise scheint sein Arsch vorerst sicher zu sein. Dieses lässt sich auch gut aus dem Essensplan der JVA Burg ersehen. Rindfleisch kam fast nur am Sonntag bei dem Gefangenen auf den Tisch. Eure Tage auf dem Freihof sind somit auch den nächsten Sommer gesichert. Was will man mehr, du hast einen warmen Stall und die Verpflegung kostet hier keinen Cent.

Zwilling



Endlich vereint, sind Deine Persönlichkeiten. Du scheinst Dir im klaren zu sein- was Du willst und was Du kannst. Doch achte, Dass Deine 2te Persönlichkeit Dich nicht mehr wieder einnimmt.

Krebs



Mit deinen Scheren willst Du alles zerschneiden, doch merkst nicht dabei, wie Du Dir selbst Schmerzen zufügst. Sprich mit einem qualifizierten Psychologen, über Deine Schmerzliebe. Ansonsten hast Du an nassen Tagen wieder, das Glück auf Erden.

Löwe



Kernig thronst du im Saft deines Egos, über alles erhaben gehst, nein du schreitest durch die Anstalt und kontrollierst dein von die beanspruchtes Revier. Hier und da markiert das mächtige Löwenmännchen sein Territorium und zeigt sich seinem Hofstaat in voller Pracht. Sei aber stets wachsam, es gibt immer einen anderen der auch dem Löwenmännchen ein sich unterwerfendes, schnurrendes Kätzchen hervorzaubern möchte. Also Vorsicht und immer schön auf deinen Pelz aufpassen.

Jungfrau



Der Jungfrau geht es in diesem Quartal hervorragend, adrett bewegst du dich durch die Anstalt und machst auf unnahbar. Aber Vorsicht auch Schönheit ist vergänglich und auch deine Zeit rennt. Also benimm dich nicht wie eine Diva, sonst verpasst du deine vielleicht schönsten Stunden und bist im nachhinein ein in die Tage gekommenen alter Jungmann ohne in den Genuss von Massak's Vaseline und Billy Boys gekommen zu sein, dass wäre doch zu schade.

Waage



Von Unausgeglichenheit kann bei dir keine Rede sein. Für das Leben scheinst du regelrecht austariert zu sein. Negative Ereignisse lächelst du gekonnt weg auch wenn es dir richtig schlecht geht vermittelst du jedem den Eindruck, als scheine dir die Sonne aus dem Arsch. Aber wo Sonne ist, da ist auch Schatten und durch deine gut gespielte Ausgewogenheit bemerkt niemand, dass dein Gleichgewicht nicht stimmig ist.

Persönlicher Leserbrief von M.H. VZA 8

Ich möchte mich zusammen mit einem guten Kollegen bei Ekel Alfred für den weltbesten Käsekuchen bedanken. Er war wirklich sehr lecker und bekömmlich!



Rätsel

her- richten; fertig- machen	Red- mittel- stück	alt- römi- sches Gewandt	Leber- bund	Wet- kampfs- stätte; Manege	Masch- entfärm	Teil- gebiet der Me- chanik	struppig	Warnung bei Ge- fahr	tapferer Mann, Heros
zufel- lich- iges Milieu	8					behem- lich, aus- dauernd			12
zu- künftiger Haus- besitzer		3			ring- förmige Korallen- insel				ryth- mische Körper- bewegung
glätten, planieren				Stech- linge- korn					
			Kloster			Beute, Siegerin		Begle- terung, Schreung	
eine Zahl	Ost- engli- sche Grafs- chaft		Potsche	fried- licher Zu- stand	zu spritzen beginnen				
					Getreide- art		feines Baum- woll- gewebe		
Geld- geber		Teil- aspekt (franz.)	Frucht- bonbons			Märchen- Sagen- gestalt		ital. Stadt in der Toskana	
Fluss z. Rhein aus der Eifel			Ausbil- dungs- zeit (Beruf)	spani- sche Bale- aren- insel	Vorsitz: Ober, jenseits (lat.)	7			
								bürger. Wäh- lungs- einheit	
Wider- stands- schwäche	traurig, nieder- ge- schlagen	4	euro- päische Strom		kauf- männ- lich Heute	Heut			1
Watz- metall				aber; inzwi- schen					
				Stadt am Nieder- rhein (NRW)	rollen, sich drehen		un- gefahr. an- nähend		
Fächchen- maß	Büro- gerät		genau; sorg- fältig	9					
			Getreide- korn- hülle	eine Blume; ein Gewürz					
franz. Stadt an der Rhone		Betriebs- störung am Fahr- zeug			hell; unge- färbt				
Winkel des Bor- rings		10	Beck- masse						
			Haupt- stadt von Al- banien						
Hand- tuch		Spiel- karten marke- ren							
junger Pflan- zen- spross			linker Neben- fluss des Neckars						

			4	5	2
5					
4		5	2	6	
1	6		5		4
					3
	4	1	6		



Lösungswort:

Einsendeschluß:00.00.2015

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

- 4 1 19_ 18 5 14 14 5 14_ 9 19 20_ 5 18 19 20_ 1 21 19_ 23 5 14 14_ 5 19_ 1 21 19_ 9 19 20.
- 8 9 5 18_ 9 19 20_ 4 5 18_ 19 20 1 18 20_ 4 15 18 20_ 9 19 20_ 4 1 19_ 26 9 5 12.
- 4 1 26 23 9 19 3 8 5 14_ 13 21 19 19 20_ 4 21 12 1 21 6 5 14.
- 21 14 4_ 23 5 14 14_ 9 3 8_ 14 9 3 8 20_ 13 5 8 18_ 11 1 14 14_ 4 1 14 14_ 12 1 21 6_ 9 3 8_ 5 2 5 14_ 9 14 19_ 26 9 5 12.
- 23 5 14 14 19_ 7 1 18_ 14 9 3 8 20_ 13 5 8 18_ 7 5 8 20_ 5 9 14 6 1 3 8_ 12 15 3 11 5 18_ 23 5 9 20 5 18 12 1 21 6 5 14.
- 23 5 18_ 9 13 13 5 18_ 22 15 18_ 4 5 14_ 1 14 4 5 18 5 14_ 4 1_ 9 19 20 4 5 18_ 9 19 20_ 1 21 3 8_ 9 18 7 5 14 4 23 9 5 21 14 16 ü 14 11 20 12 9 3 8.
- 14 21 18_ 23 5 18_ 4 1 19_ 21 14 5 18 18 5 9 3 8 2 1 18 5 1 14 19 20 18 5 2 20_ 11 1 14 14_ 4 1 19_ 13 1 24 9 13 1 12 13 ö 7 12 9 3 8 5_ 8 5 18 1 21 19 8 15 12 5 14.
- 12 1 21 6 5 14_ 19 15_ 12 1 14 7_ 5 19_ 7 5 8 20_ 21 14 4_ 4 1 14 14 7 5 8 5 14_ 2 9 19_ 5 19_ 23 9 5 4 5 18_ 12 ä 21 6 20.
- 23 9 18_ 11 18 ü 3 11 5 14_ 9 13_ 6 5 12 4_ 19 9 14 4_ 5 19 4 9 5 4 9 5 19 16 9 20 26 5 14 12 ä 21 6 5 18_ 9 13_ 6 5 12 4_ 7 21 20 1 21 19 19 5 8 5 14_ 12 1 19 19 5 14.
- 23 1 8 18 5_ 7 18 ö ß 5_ 26 5 9 7 20_ 19 9 3 8_ 4 1 18 9 14 2 5 19 19 5 18_ 26 21_ 19 5 9 14_ 1 12 19_ 13 1 14_ 19 5 12 2 19 20 22 15 18 8 5 18_ 23 1 18.
- 13 1 18 1 20 8 15 14 12 1 21 6 5 14_ 12 5 18 14 20_ 13 1 14_ 14 21 18 4 21 18 3 8_ 13 1 18 1 20 8 15 14_ 12 1 21 6 5 14.
- 19 20 ä 18 11 5_ 23 ä 3 8 19 20_ 14 9 3 8 20_ 1 21 19 11 ö 18 16 5 18 12 9 3 8 5 18_ 11 18 1 6 20_ 22 9 5 12 13 5 8 18 1 21 19 21 14 2 5 21 7 19 1 13 5 14_ 23 9 12 12 5 14.

Ersetzt die Zahlen durch Buchstaben 1 zu 1 aus dem Alphabet. Schickt den gelösten Text und das Lösungswort an die Redaktion vom Reizverschluss.

Es warten wieder tolle Preise auf Euch.

Platzierung 10. Ausgabe

Platz1: Melzner E. (VZA 7)

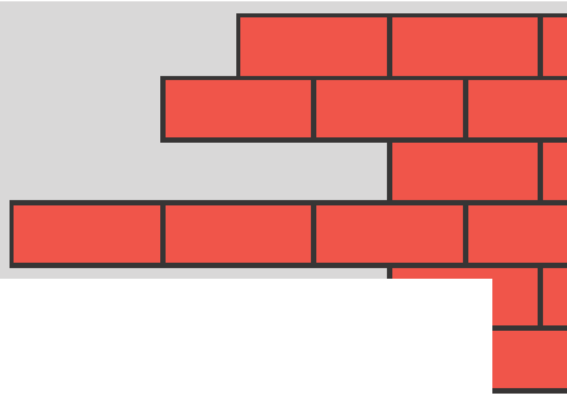
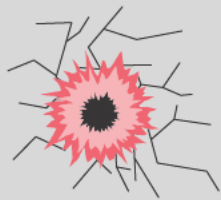
Platz2: Schmidt K. (VZA 2)

Platz3: Ebert M. (VZA 7)

Unter glaubhaften Zeugen durch eine Glücksfee gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

11te Ausgabe





GMV News

Hallo Leute

Damit wir in Zukunft noch besser arbeiten können, brauchen wir eure Unterstützung!

Wir bitten euch uns eure Probleme, Sorgen, Nöte und Anträge mitzuteilen. Ihr könnt die Themen schriftlich (Briefkasten) oder persönlich vortragen.

Es wäre auch sinnvoll, wenn ihr mehr Anträge auf ein persönliches Gespräch mit einem Vertreter der GMV stellen würdet. Auch diese Anträge bitte in den GMV-Briefkasten werfen.

In Kürze wird sich die GMV mit Herrn Massak, sowie mit einem Vertreter des LBBG treffen.

Gerade in den Werkbetrieben gibt es zurzeit Probleme, deswegen bitten wir euch uns hierbei zu unterstützen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Die GMV besteht aktuell aus folgenden Gefangenen:

<u>1. Vorsitzender:</u>	Hagen Kraul
<u>Stellvertreter:</u>	Sebastian Kaiser
<u>Mitglied:</u>	Dirk Rickel
<u>Mitglied:</u>	Frank Bartmann
<u>Mitglied:</u>	Mathias Hennig
<u>Mitglied:</u>	Frank Gerecke
<u>Schriftführer:</u>	Gregor Savkovic



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Leitender Regierungsdirektor
der JVA Burg;
Herr Thomas Wurzel

REDAKTION, ENTWURF, SATZ UND GRAFISCHE GESTALTUNG:

Andy Rockenschuh
Torsten Kugelmann
Ricky Stahn
Steven Prehm
Daniel Krug
Enrico Uhl

PROJEKT BETREUUNG:

Herr Eckert

DRUCK:

Ossi-Company, Burg

POSTANSCHRIFT:

Redaktionsgemeinschaft
"Reiz-Verschluss"
Madel 100
39288 Burg

AUFLAGE:

450 Stück

"REIZ-VERSCHLUSS" erscheint vor-
aussichtlich vierteljährlich.

WICHTIG

Reproduktion des Inhalts (*ganz oder teilweise*) nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion und gegen Zusendung eines Belegexemplars.

Für namentlich gekennzeichnete Bei-träge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung.

Bei eingesandten Manuskripten und Leserbriefen setzen wir das Einver-ständnis zum honorarfreien Abdruck voraus. Die abgedruckten Leserbriefe beinhalten persönliche Meinungsäußerungen der Unterzeichner und müssen deshalb nicht mit Redaktionsmeinung übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinn-wahrend zu kürzen. Äußerungen, die erkennbar gegen gesetzliche Bestim-mungen verstoßen und unwahre oder beleidigende Äußerungen enthalten, werden nicht abgedruckt.

EIGENTUMSVORBEHALT

Dieses Druck-Erzeugnis bleibt Eigentum des Absenders, bis es dem Gefangenen ausgehändigt wird. Wird die Zeitschrift dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, wobei eine "Zurhabenahme" keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts darstellt, so ist sie dem Absender unter Angabe des Grundes zurückzusenden.

Auf § 31 Abs.3 StVollzG wird besonders hingewiesen. Für die Richtigkeit der Rechts- und Gesundheitstipps wird keine Haftung übernommen.

Impressum

ASB RV Halle/Saalkreis e.V.
Hordorfer Straße 5 •
06112 Halle

AG Burg
In der alten Kaserne 3
39288 Burg

**Bundesministerium für
Justiz**
Mohrenstraße 37 -
10117 Berlin

Bundesgerichtshof
Heerenstraße 45a -
76133 Karlsruhe

**Bundesverfassungsgeri-
cht**
PF 1771 - 76006
Karlsruhe

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1 -
11011 Berlin

**Europäischer
Gerichtshof**
F-67075 Strasbourg -
Cedex

**Europa Aktionsforum
e.V.**
Am Schiffbleek 4 • 06484
Quedlinburg

**Freie Straffälligenhilfe
Halle e.V.**
Moritzzwinger 11 • 06108
Halle

**Horizont ohne Gitter
e.V. Halle**
Mittelstraße 14 • 06114
Halle

**Internationaler Bund
e.V.**
Friedrich Nietzsche Str. 1
• 06618 Naumburg

JUKON e.V.
Bernburger Str. 27 •
39418 Staßfurt

**Jugendförderzentrum
Gardelegen e.V.**
Tannenweg 17 • 39638
Gardelegen

**Justizministerium im
Land Sachsen-Anhalt**
Domplatz 2-4
39104 Magdeburg

**Landesverband für
Straffälligen- und
Bewährungshilfe
Sachsen-Anhalt e. V.**
Keplerstraße 9/10a
39104 Magdeburg

LG Stendal
Am Dom 19
39576 Stendal

OLG Naumburg
Domplatz 10
06618 Naumburg

Petitionsausschuss
Domplatz 6-9 - 39104
Magdeburg

**"Rückenwind e.V."
Schönebeck**
Am Malzmühlenfeld 43 •
39218 Schönebeck

Rechtsanwaltskammer
Gerhard-Hauptmann-
Straße 5
39108 Magdeburg

Reso-Witt. e.V.
Große Bruchstraße 17 •
06886 Wittenberg

**Sozialzentrum Bode
e.V. Thale**
Karl-Marx-Straße 6 •
06502 Thale

**Sozialer Dienst der
Justiz Halle**
Händlerstraße 9
06108 Halle

**Sozialer Dienst der
Justiz Magdeburg**
G.-Hauptmann-Str. 56
39114 Magdeburg

**Sozialer Dienst der
Justiz Naumburg**
Domplatz 1a
06618 Naumburg

**Sozialer Dienst der
Justiz Stendal**
Mönchskirchhof 6
39576 Stendal

**Sozialer Dienst der
Justiz Dessau-Roßlau**
Parkstraße 10
06846 Dessau-Roßlau

**Sozialer Dienst der
Justiz Halberstadt**
Große Ringstraße
38820 Halberstadt

**Verein für Straffälligen-
und Gefährdungshilfe
Anhalt e.V.**
Friedrich Naumann Str.
12 • 06844 Dessau-
Roßlau

**Verein „Hoffnung“ für
Straffälligen- und
Bewährungshilfe
Halberstadt e.V.**
Bahnhofstraße 7 • 38820
Halberstadt

**Verein für Straffälligen-
betreuung Stendal e.V.**
Altes Dorf 22 • 39576
Stendal

**Verband für Straffälli-
genbetreuung und
Bewährungshilfe e.V.**
Leipziger Straße 65 •
39112 Magdeburg

Info

Wer Interesse hat bei der Arbeitstherapie etwas zu erwerben, kann sich jetzt auch im Stationsbüro seiner VZA einen Katalog holen um sich etwas auszusuchen.

Wir würden darum gebeten Euch mitzuteilen dass es auf jeder Station 2 Angebotskataloge gibt.

Auftrag: Fr. Rojahn, Arbeitstherapie

JE SUIS
CHARLIE

“Ich bin Charlie” - JE SUIS CHARLIE. Diese drei Worte auf schwarzem Grund werden millionenfach im Internet geteilt und auf den Straßen hochgehalten. Aus Trauer um die Opfer in Paris, aus Mitgefühl für die Hinterbliebenen, aus Solidarität mit der Satire-Zeitung “Charlie Hebdo” - und dem, für was sie steht: Meinungsfreiheit. Reizverschluss schließt sich dieser Aktion an unsere Gedanken sind bei den Toten und ihren Angehörigen.